







# Bereins-Kalender

der SPD.  
Freien Gewerkschaften, Gefährlichen Vereinen  
sowie der nachstehenden völkisch-nationalen  
Klubs im Reich Halle-Verderburg  
Sekretariat der SPD Halle (Saale), Post 42/44  
Aufg. 2, 2. Stock. - Fernruf 1008.  
(Ordnungsbuch beifügt (Jugend 1008).

**Halle.**  
Wahlberechtigte (Stimmzettel). Sonntag  
den 1. Dezember, abends 7 Uhr. Wahllokal  
siehe unten.

**Freier Sängerkorps Halle**  
Nächstes Jahreskonzert findet Sonntag  
den 2. Dezember, abends 8 Uhr im „Sächsischen  
Theater“ statt. Der nächste Vorstandstag findet  
am 1. Dezember in der 6. Versammlung. Die  
Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Aus dem Bezirk.**  
S. 2. Sonntag, den 2. Dezember, im  
Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Merseburg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

**Wittenberg.** S. 2. Sonntag, den 2. Dezember,  
im Sächsischen Theater. 8 Uhr. Die  
Vorstellung des Sächsischen Theaters  
Halle. Die Mitglieder sind dringend ersucht.  
S. 2. Sonntag 2 Uhr an der Reichsburg.  
Königsplatz in der Turmhalle. Nicht mehr erschienen.

# Stadt-Theater.

Sonntag nachm.  
12 Uhr:  
**Peterchens Mondfahrt**  
Sonntag, abends 8 Uhr:  
**1001 Nacht**  
Montag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Die Freier**  
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Die Freier**

**Kirchhaus-Wirtshaus**  
Morgen, Sonntag,  
den 21. Dezember,  
nachm. 4 Uhr:  
**Kunstler-Konzert**  
Der Gesellschafts-  
abend mit Taus  
fällt aus.

**Musikapparate**  
**Schallplatten**  
Einstufige Zahlungsbedin.  
**Reparaturen**  
**Jul. Kegel,**  
Steinweg 55, I. Et.  
Herrnburger Str. 27

**Taschenlampen**  
12005 und  
**Batterien**  
fl. is frisch am Vorr.  
**Flughaft Kraft,**  
Steinweg 51 und  
Geleitstraße 49.

**Gelegenheitskauf**  
**Damenkragen m.**  
**Mut. (N. 17) 45 Mk.**  
**Neuer Damen-**  
**Wintermantel**  
**Geir. Ueberzieher**  
**Tisch**  
**Grüdeln**  
bittet zu verkaufen  
**Bernhardystraße 39**  
3 Trepp. n. rechts  
\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*

**Wannfelder Lande.**  
Zur 1. Gortzerfestigung „Einigkeit  
Friede“, Sonn- u. Feiertag, abends  
7 Uhr, in der Turnhalle. Eintritt frei. Um  
10 Uhr abends und nach 10 Uhr abends  
10 Uhr abends.

**Reichs-** **Schwarz-**  
**Banner** **Rot-Gold**  
(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

**Ordnungsgruppe Halle.** Zum Festen des Reichsbanner-  
festes wird ein namenhaftes Orchester gebildet.  
Dieser hat bereits eine hervorragende Stellung im  
Orchesterwesen. Die Orchesterleitung wird durch  
den Reichsbannerführer übernommen. Die Orchester-  
leitung wird durch den Reichsbannerführer übernommen.  
Die Orchesterleitung wird durch den Reichsbannerführer  
übernommen. Die Orchesterleitung wird durch den  
Reichsbannerführer übernommen. Die Orchesterleitung  
wird durch den Reichsbannerführer übernommen.

## Für die Festtage!



# BREHMER

Rot- und Weißweine :: Südweine  
Sekt :: Bowenweine :: Beerenweine  
Rum :: Arrak :: Silvesterpunsch  
Weinbrand

## Brehmer-Liköre

hervorragend, preiswert, in größter Auswahl

### Halle, Leipziger Straße 43

finden Sie preiswert  
in größter Auswahl  
im  
12042

nitbekanntem, reellen  
Spezialgeschäft

## Gebr. A. u. H. Loesch

Inhaber: Alfred Winkler  
Gr. Ulrichstraße 30 u. Steinweg 30

fluj keinem Weihnachtstisch darf fehlen

# Pichler

Die vorzügliche Pralinschokolade

## Volkspark

Burgstraße 27 Burgstraße 27

Deute Sonntagen:  
**BALL**  
Morgen Sonntag  
**Freikonzert: Ball**  
H. Hasenbraten H. Hasenbraten  
Gute Biere und Weine

## RAKETE

Sämtliche Künstler  
mit 12458  
**neuem Programm!**  
Nach dem Kabarett:  
**Trocadero-Betrieb**  
bei freiem Eintritt.  
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag  
4-Uhr-Tea  
unter Mitwirkung der Künstler  
bei freiem Eintritt.

Das  
Qualitäts-  
**Oberhand**  
prima  
Bielefelder  
Verarbeitung.  
Mittige Preise  
in reichlicher Auswahl  
bei  
**W. Brackebusch**  
Halle 7/3. Gr. Ulrichstr. 37

## Modernes Theater

Auch Sie  
müssen unbedingt lachen über  
**Jean Blatzheim**  
den besten rheinischen  
Bühnenkomiker  
„Ein Prachimädel“  
Volkstück mit Gesang  
in 3 Akten  
Im I. Teil:  
**Das große Kabarettprogramm**  
An den Wochentagen:  
Matinee und Nachmittags-  
Vorstellungen  
12448 Neues Programm

## ZOO

Sonntag, 21. Dezember, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr  
**Konzerte**  
des Witzkinder-Orchesters.  
12448 Leitung: Benno Platz.  
Eintritt 50 Pfg., Abonnenten frei.

Näh-Maschinen  
Fahrer  
nur aus der Fabrik  
Gustav Leber  
Gr. Ulrichstraße 33. Ecke  
Bachstraße. Reparatur an  
Stichtmaschinen, aller Systeme  
schnell und billig. 12002



## wkw-Preisausschreiben!

Auf unsere letzte Preisfrage:  
„Was sagt heute Knollig zu Stanger?“  
sind weit über 2000 Einsendungen eingegangen und hat die  
Preisrichter-Komitee **Herrn Otto Wäldchen, Eis-  
leben, Kleine Rammtorstraße 23, den ersten Preis im  
Werte von Mk. 50,- für nachstehende Einsendung zu-  
gesprochen:**  
„Wo Hand und Maschine zusammengem,  
Wo Kunst und Handwerk sich paaren,  
Da siehst Du billig und gut entzahn  
Die besten, solidesten Waren.“

Außerdem erhielten noch Trostpreise:

Herr Rolf Kurts, Merseburg, Rektor-Blockstr. 4, 1 Stöckchirm.  
„Willi Später, Halle, Martinstr. 12, 1 buntes wkw-Herrenanzug.  
Hans Greiffenhagen, Ammendorf, Regensburger Str. 19, 1 Herrenhut.  
„Emil Schneider, Mühlhausen i. Ch., Am Schladberg 34, 1 Herrenhut.  
„D. Reiter, Halle, Neue Promenade 3, 1 buntes wkw-Herrenanzug.  
Franz Martha Hübner, Gorbach, Friedrichstraße, 3 Paar Seidenstrümpfe.  
Herr O. Schmebach, Nordhausen, Chätenger Str. 36, 1 Stöckchirm.  
Riabe, Halle, Gröllitzer Straße 29, 1 Stöckchirm.  
Frau Marie Hirschfeld, Riemegh, Bitterfelder Straße 36, 3 Paar Seiden-  
strümpfe.  
Herr Mahler, Weissenfels, Markt 27, 1 buntes wkw-Herrenanzug.

Unsere beiden Freunde Fritz Emil Stanger und Ottchen Knollig  
entbieten allen verehrten Lesern und Leserinnen die besten  
Wünsche zum Weihnachtstest!

# S. Weiss

## HALLE AM MARKT.



## Nun fehlt noch Kukirol,

die Weihnachts-Geschenk-Packung. Dann kannst Du losgehen, guter Weib  
achtsmann, um die Gabentische zu decken. Allen kannst Du sie schenken,  
und jeder wird sich über dieses nützliche Geschenk freuen.  
Mancher wird erst durch diese Weihnachts-Packung die Annehmlichkeiten  
und den wohltuenden Einfluß der mit den Kukirol-Präparaten gepflegten Füße  
auf den ganzen Körper kennenlernen.  
Habe keine Angst, daß Deine in diesem Jahre etwas beschränkten Mittel  
nicht ausreichen, wenn Du jeden damit beglücken willst.  
Die komplette Geschenkpackung enthält 5 Packungen 3 verschiedener,  
der Fußpflege dienender Kukirol-Präparate und  
**kostet nur 3 Reichsmark.**  
Wenn die Weihnachts-Packungen, die ich Dir eingepackt habe, alle sind,  
dann kaufe noch recht schnell eine Anzahl bei dem nächsten rührigen  
Apotheker oder Drogerien, der diese Packung in seinem Schaufenster sicher  
ausgestellt haben wird, um Dir zu zeigen, daß er tüchtig ist und diese von  
Zehntausenden gekaufte Geschenk-Packung führt.  
Sollte sein Vorrat schon ausverkauft sein, dann wird er sofort telegraphisch  
nachbestellen, damit er Deinen Wünschen trotzdem noch gerecht werden kann.  
Da mußst Du aber mit dem Einkauf heilen und nicht bis zum letzten  
Tage warten, denn diese Packung wird überall sehr stark gekauft und des-  
halb überall sehr knapp werden.  
Heute weiß jeder

## die Wichtigkeit der Kukirol-Fußpflege

zu schützen, und darum gibt es jetzt auch mehr gesunde Füße, als vor etwa  
5 Jahren.  
Solltest Du lieber Weihnachtsmann indessen noch jemand treffen, der die  
Wichtigkeit der Fußpflege noch nicht erkannt hat, dann veranlasse ihn sich  
die Broschüre „Die richtige Fußpflege“ zu bestellen. Diese wird nach wie  
vor gratis und portofrei geliefert, durch die  
**Kukirol-Fabrik Groß-Saale bei Magdeburg.**  
Die Weihnachts-Geschenkpackung erhalten Sie bestimmt in den nachstehenden Verkaufsstellen:  
Drogerien: Hirsch-Drogerie, Leipziger Straße 62 I. C. Krüger's Nachf., Königstr. 24/25  
F. A. Pats, Gr. Ulrichstr. 4. M. Waltegg Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.

# Abbau des Mieterschutzes.

## Billige Freigabe der möblierten Zimmer / Keine weiteren Beschlagnahmen übergroßer Wohnungen.

### Die Verordnung des Wohlfahrtsministers.

Eine wesentliche Bedeutung kommt der Verordnung des preussischen Wohlfahrtsministers vom 12. Dezember 1924 zu. Durch sie wird zunächst bestimmt, daß die in möblierten Zimmern, die keine selbständige Wohnung darstellen, nicht mehr der dringenden Mangelversorgung unterliegen, sofern nicht für einzelne Gemeinden auf Antrag der Kommunalauflaufsbehörde hiervon eine Ausnahme gemacht wird.

Für die möblierten Zimmer, die keine selbständige Wohnung darstellen, gelten also weder die Bestimmungen des Wohnungsmangelgesetzes, noch des Mietrechts und die Mieteingangsämter, die im Zusammenhang mit dem Mietrecht und der Mieteingangsämtern, die im Zusammenhang mit dem Mietrecht und der Mieteingangsämtern...

Der Antrag 1 wurde angenommen, der Antrag 2 mit der Inanspruchnahme von Räumen, welche mit Wohnräumen zusammengefaßt werden können, wurde abgelehnt.

Der Antrag 1 wurde angenommen, der Antrag 2 mit der Inanspruchnahme von Räumen, welche mit Wohnräumen zusammengefaßt werden können, wurde abgelehnt. Der Antrag 3 wurde angenommen, der Antrag 4 wurde abgelehnt.

Der Antrag 5 wurde angenommen, der Antrag 6 wurde abgelehnt. Der Antrag 7 wurde angenommen, der Antrag 8 wurde abgelehnt.

### Der Protest der Wohnungsuchenden.

Der Protest der Wohnungsuchenden hat sich gegen die Verordnung des Wohlfahrtsministers gerichtet.

Die Gegner des Mieterschutzes haben es durch ihren politischen Einfluss erreicht, daß Breiten einen neuen Schritt zu dessen Abbau tun. Am letzten Vortage haben zwei Konferenzen des Reichsarbeitsministeriums mit den Wohnungsabgeordneten der Länder und eine Konferenz des preussischen Wohlfahrtsministers mit den Mietervereinspräsidenten und Wohnungsabgeordneten großer Städte stattgefunden.

Die Verordnung bestimmt, daß in möblierten Zimmern, die keine selbständige Wohnung darstellen, das Wohnungsrecht keine Anwendung finden (§ 1) und eine Inanspruchnahme (Beschlagnahme) von Zimmern übergroßer Wohnungen nicht mehr stattfinden soll (§ 2).

Interessieren dürfte das Zustandekommen der Verordnung...

hat sich ein, daß es gelingen sollte, diese Verordnung wenigstens zum Teil zu Gunsten der Wohnungsuchenden zu modifizieren.

Das Plenum des Staatsrats beschloß aber am 9. Dezember die Beratung der Verordnung, weil die Reaktion der Arbeitgemeinschaft (Deutschnationale und Deutsche Volkspartei) unter Führung von Dr. Steingier einen neuen Antrag vorbereitete.

Am 10. Dezember kam folgender Antrag Dr. Steingier und Genossen mit der Beratung:

- Der Staatsrat wolle beschließen: 1. Die §§ 2 und 3 der Vorlage mit folgender Maßgabe wiederherzustellen; 2. Der Staatsrat wolle beschließen: 3. Er soll folgenden Satz 2: Ferner ist eine Inanspruchnahme von Räumen, welche mit Wohnräumen zusammengefaßt werden können, abgelehnt.

Der Antrag 1 wurde angenommen, der Antrag 2 mit der Inanspruchnahme von Räumen, welche mit Wohnräumen zusammengefaßt werden können, wurde abgelehnt.

Der Antrag 3 wurde angenommen, der Antrag 4 wurde abgelehnt.

Der Antrag 5 wurde angenommen, der Antrag 6 wurde abgelehnt.

Der Antrag 7 wurde angenommen, der Antrag 8 wurde abgelehnt.

Der Antrag 9 wurde angenommen, der Antrag 10 wurde abgelehnt.

Der Antrag 11 wurde angenommen, der Antrag 12 wurde abgelehnt.

Der Antrag 13 wurde angenommen, der Antrag 14 wurde abgelehnt.

Der Antrag 15 wurde angenommen, der Antrag 16 wurde abgelehnt.

Der Antrag 17 wurde angenommen, der Antrag 18 wurde abgelehnt.

Der Antrag 19 wurde angenommen, der Antrag 20 wurde abgelehnt.

Der Antrag 21 wurde angenommen, der Antrag 22 wurde abgelehnt.

# Halle und Gaalkreis.

## Weihnachten und die Arbeiterwohlfahrt.

Jeder Staatsklub fühlt sich zu Weihnachten verpflichtet, seinen Namen durch Veranstaltung einer Begehung an die Öffentlichkeit zu bringen. Solche, die es besonders nötig haben, versuchen dabei im trüben zu fischen. Sie erwarten auf das Bestimmteste, daß bei Gelegenheit die Begehung ein Leben werden, also a. B. der nächsten Stahlhelm- oder Kommunistenparole bis zur Selbstverwirklichung gehoramt sind.

Die Arbeiterwohlfahrt vergaß darauf, sich öffentlich beloben zu lassen oder aus dem Weihnachtsfest ein Spandelsfest zu machen. Ihre Augen ruhen häufig, also nicht bloß zu Weihnachten, auf den Sozialen. Wo es irgend angeht, wird ausgegriffen und Vindierung versucht. Zum Feste aber laßt sie die Begehung nicht in das Licht der Halle, sondern sie laßt jeden dabei ein und teil, von dem, was vorliegen gesammelt und bezugsfertig worden ist. Viel bleibt nicht für den einzelnen, aber ein Freuen ist doch dabei. Die Arbeiterwohlfahrt hat ja seine Freunde bei den Begehung, weil sie nicht deren Zuteiler spielen, und sie hat auch keinen Freund in Moskau. Trotzdem klopft sie ohne Scheu überall an, aber angeht wird ihr fast nur vom Reichsamt. Er gibt gerne, weil er kann, da er selbst sehr oft dem Reichsamt gegenüberberaten hat. Und er gibt nicht als Almosenpende. Für ihn ist es das Brudermännchen Recht, dem Brudermännchen erlöst zu werden. Darin wende sich jeder, der nach Hilfe fragt, an die Arbeiterwohlfahrt. Das gleiche tue der, der gerne Hilfe spendet.

### Der „Rassenkampf“ verboten.

Nach der Reichstagsdebatte erlassen wir, daß das Erziehen des kleinen kommunistischen Erbes, des „Rassenkampf“, vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen auf die Dauer von vier Wochen verboten ist. Das Verbot erlöst wegen eines vom „Rassenkampf“ in Nr. 24 veröffentlichten Bildes, daß in Form von Janusköpfen den Reichstagspräsidenten und den Reichstagspräsidenten zeigt. Darin wird eine Verleumdung des Reichspräsidenten erlöst und erlöst das Verbot auf Grund des Reichstagsgesetzes.

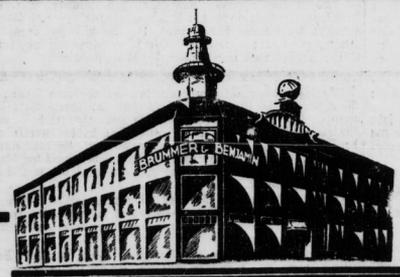
### Rosenbaum verhaftet.

Der holländische Reichstagspräsident, der R. Rosenbaum, wurde verhaftet, als er sich kurz vor dem „Rassenkampf“ befand. Über die Gründe ist bisher nichts Bestimmtes bekannt geworden. Es soll sich um Verleumdungen handeln. Wir werden auf die Einzelheiten zurückkommen, sobald näheres bekannt wird. Am nächsten ist das ergriffen, was wir gestern bereits mitgeteilt haben: Aktion, der noch vorgerichtet die SPD, in der ihm eigenen bittigen Weise als „Reichstagspräsident“ bezeichnet, beginnt seine neue Rolle wahrzunehmen. Er hat prompt das Ungehör der verhassten Konkurrenz, nämlich das Rosenbaum, benutzt, um sich dem holländischen Volk als Helfer zu präsentieren. Er wiederholte also seinen von uns behaupteten „Rassenkampf“-Artikel und gerücherte die SPD. Zwar hat er äußerlich noch die „Parteilinie“ beibehalten.

Wir werden in Kürze sehen, daß bei seiner bekannten Handlungsweise aus der Linie eine neue Linie werden wird. Wir gratulieren schon heute den holländischen Kommunisten zur neuen, geliebten, besten Führung!

### Die Krantenaffenmöbde.

Ein kommunistisches Spektakelstück. Bekanntlich war auf Veranlassung der kommunistischen Zelle in der Krantenstraße am letzten Abend noch dem „Rassenkampf“ eine eingehende Veranlassung der Krantenmitteilung einzuweisen, um die Kandidaten zur Auswahl zu nominieren. Man erlebte gestern eine jener unverkennbaren Komödien, die nur in Halle möglich sind. Die Krantenmitteilung war aus dem „Rassenkampf“ ein Preisverleiher der von der Krantenmitteilung zum festgesetzten Christen „aufgehört“ wurde, war die SPD-Reaktion ihn zurucksend zum Tempel hinaus. Eine Kontrolle auf tatsächliche Krantenmitteilung fand überhaupt nicht statt, die Kandidaten waren überhaupt nicht Krantenmitteilung und jede Gewähr für eine ordnungsmäßige Veranlassung fehlte. Die von der SPD abkommandierten Trupp waren zahlreich erschienen. Der Kommunist Klemm (Vorführer der KSA) gab nach vorheriger Vereinbarung seinen erlangten Geschäftsbericht zu lesen, daß nur der Vorstand und die Krantenmitteilung etwas berichten konnten. Für die SPD-Kommunisten gemahte das, war doch alles nur ein



# Für Weihnachten

Kleiderstoffe		Hauswäsche		Schürzen	
Reinwoll. Blusenstoffe	3,25	Wischtuch rot und blau kariert, kräftige Qualität	24	Wiener Schürze aus buntem Cretonne, mod. Muster	98
Reinwoll. Serge	3,95	Wischtuch kariert, aus gut. Halblein., ges. u. gebändert	55	Tandel-Träger oder Wiener Schürze, reich mit Stickerei garniert	1,25
Reinwoll. Mantelstoff 180 cm breit, wollige, schwere Ware	7,50 & 8,50	Wischtuch aus la. Reinelein., grau-u. weißgründig, m. Karos, ges. u. gebändert	75	Jumperschürze aus bunt. Cretonne mit farb. Paspel	1,50
Reinwoll. Tüll	5,95	Handtuchdrell schwere, derte Qualität, grau m. roter Kante	34	Warschürze für den Haushalt, feste Qualität, mit Tasche	1,50
Selentricot 140 cm breit, in unerreichter Farbauswahl	4,75	Handtuch Gerstenkorn, mit roter Kante, solide Qualität	48	BlusenSchürze in Gingham, gut in der Wasche, weit geschn.	2,50
		Jacquard-Gerstenkorn la Qualität, ges. u. gebändert, sehr dauerhaft	1,25	Servierschürze aus gutem Lino, mit halbtarrer Stickerei	2,50

Wochentags von 8-7 Uhr geöffnet Sonntag, den 21. Dezember, von 12-6 Uhr geöffnet

# Brummer & Benjamins

Große Ulrichstraße 22-23 Halle a. S. Rannischer Platz



# Böninger Rauchtabake

"Rhein-Perle" "Rufo" "Böninger Shag"  
sind in Qualität unübertroffen

**Unsere Waren sind nicht nur  
billig, sie sind auch gut**

**Wenn Sie Weihnachts-Einkäufe**

machen wollen, ist es unbedingt für Sie auch wichtig, den Preis zu wissen, für welchen Sie die gewünschten Waren billig und gut kaufen können. Viele wissen noch nicht, dieses erfahren wir täglich, daß sie ihre Einkäufe in unserem Hause für viel weniger Geld bewerkstelligen können, als sie glauben.

Benutzen Sie unsere Angebote, besichtigen Sie vor beschleunigtem Einkauf unsere Schaufenster, prüfen Sie Preise und Qualitäten ohne jeden Kaufzwang in unserem Hause. Sie werden zu dem Schluß kommen:

Die Firma S. & M. Crohn, Eisleben, ist das Haus der billigen Preise trotz guter Qualitäten

**S. & M. Crohn**  
Eisleben Markt 9

**Wo sollst Du kaufen?  
Nur bei unseren Inserenten!**

Strickgarne  
M. Schächter  
Eisleben

Strümpfe  
M. Schächter  
Eisleben

**Weihnachtsverkauf in Strümpfen**  
zu Fabrikpreisen  
M. Schächter, Eisleben,

Sportwesten  
M. Schächter  
Eisleben

Marktberg

Wäsche  
M. Schächter  
Eisleben

## Für den Weihnachtstisch des Herren:

Oberhemd mod. Streif mit 2 Kragen . . . 8,50	6 <sup>95</sup>	Unter-Ornate feinfab. Watte, viele Farb. . . 10,50	6 <sup>95</sup>	Gamaschen prima Zwisch. viele Farben . . . 5,50	4 <sup>75</sup>
Oberhemd w. feint. Ausst. f. Stud. Smof. 12 bis 10,50	9 <sup>50</sup>	Gelbstbinder modernste Streifen . . . 3,50 2,50	1 <sup>75</sup>	Polenträger, Bodenhalt. in Weichenbod. Wagn. 5,50	4 <sup>50</sup>
Schlafanzug vr. Stoffe feine Ausst. . . 16,50	12 <sup>50</sup>	Shirts in Gelbe schöne Farben . . . 4,50	2 <sup>95</sup>	Handschuhe best. Webeteer mit Riegel	2 <sup>95</sup>

## Für den Weihnachtstisch der Dame:

Gelbfarbc-Strempf la Qualität in vielen Farben. Doppeltoble . . . 1 <sup>95</sup>	1 <sup>95</sup>	Reifschle-Schle Damenstrümpfe, schwarz und farbig . . . 4 <sup>25</sup>	4 <sup>25</sup>	Gürtler viele Farben, m. Solanis . . . 95 <sup>1</sup>	95 <sup>1</sup>
Wafel-Strümpf prima Qualität, Doppeltoble . . . 1 <sup>45</sup>	1 <sup>45</sup>	Strümpf-Bänder engliegende Ausf. für Frauen 1,75	95 <sup>1</sup>	Handschuhe, alle Arten, gestrichelt, mit Streifen, in großer Auswahl	

Steinweg 7 **Moritz Rosetwiz** Steinweg 7  
Salle a. S.  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Sonntag geöffnet!

Moderne  
Korbmöbel  
Pedigossent 2,50 1,50  
Herrenstr. 4.

Alle Drucksachen  
Liefert die  
Halleische Genossenschafts-  
Buchdruckerei

Hinaus mit den anern -  
Die Zeitschrift der Frau ist die  
„Frauenwelt“

„Frauenwelt“ eine Halbmonatschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pfg. Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern.

## Elektrischer Staubsaug-Apparat „Vampyr“

zum Anschluß an jede Steckdose oder Lampenfassung der Lichtleitung  
(Energieverbrauch pro Stunde ca. 150 Watt) einchl. Zubehör Mk. 120,00

**Landkraftwerke :-: Merseburg**  
Gotthardtstr. 29

# Großer Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

In allen Abteilungen sehr billige Sonder-Angebote guter Qualitätswaren, die sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen.

Damen-Bekleidung	Decken	Taschentücher
Wintermäntel aus bedrucktem Donegal Flausch für Frauen und Backstische . . . 15,- 10,-	Schlehdeden aus Molton, 100/170, soweit Vorrat reicht . . . 1 <sup>25</sup>	Linontücher für Damen und Herren . . . von 25 <sup>1</sup> an
Wintermäntel aus engl. Nippen, Flausch und la Wolle . . . 35- 29- 25,-	Schlehdeden -140/190 extra schwer, wollgemischt . . . 4,50	Ballettücher für Damen und Herren . . . von 40 <sup>1</sup> an
Kleider aus Uni- Woll- Rips, Schottenstoffen und Köpersammet . . . 30- 25- 10,-	Streifenkante . . . 30- 25,-	Kindertücher mit Büdem . . . von 10 <sup>1</sup> an
Tanzkleider aus Crepe de Chine Tafelt u. Seiden- rirkot . . . 35,- 20,-	Kamehaardeden 140/190, mit Jacquard- und Streifenkante . . . 20,- 16,-	Kindertücher, elast. und □ . . . von 15 <sup>1</sup> an
Blusen aus Crêpe, Marocain und Kunstseide, in neuen Kasakformen . . . 19,- 9,-	Divandeden, 140/280, in Perser- oder Verdure- Muster . . . 12,-	Hohlsaum-Ziertücher . . . von 15 <sup>1</sup> an
Morgenröcke u. Matines aus wolligem Flausch- Uni und bestickt . . . 12,- 9,-	Divandeden, 150/300, aus Gobelin- und Wirbel- plüsch . . . 58,- 48,-	Handgestickte Modertücher . . . von 20 <sup>1</sup> an
Kostümröcke aus melleren Stoffen und Cheviot, plüsch . . . 11,- 8,-	Reise-Auto-Decken . . . 40,- 20,- 14,-	Kindertücher mit gestickten Figuren ¼ u. ½ Diz . . . 1,-
Strickjacken u. Sportwesten in neuen Farben und Formen . . . 27,- 18- 12,-	Tischdecken aus Kocher- und Künstlerleinen . . . 20,- 12,-	Damenbücher, gestickt, in ¼ Karton-Packung v. 1,20 an
Strickkleider und Kostüme . . . 48,- 20,-	Bettdecken mit Franzen gebogt weiß und buntfarbig 10,- 8,-	Aufmachung . . . 2,- 1,-
Servierkleider aus Gingham . . . 10,50 9,-	Stopp- und Daunendeden 85- 25,- 20	Teppiche u. Vorlagen Prima Velour-Teppiche 150- 200/300 250/350 190,- 190,- 325,- Prima Tapestry-Teppiche 100,- 150,- 200,- Prima Herdara-Teppiche 50,- 120,- 175,- Bettvorlagen aus Plüsch, Tapestry, Haargarn . . . 2,00 Küchenvorlagen, besonders billig . . . 10,- 7,- 00 Abtreter u. Matien aus Rohrflecht 1,-, -70 -45

15 Fenster und Auslagen zeigen unsere Leistungsfähigkeit. - - - Besichtigung höchlichst erbeten.

**Mode- und Ausstattungshaus  
Otto Dobkowitz, Merseburg**

Entenplan 8. Während des Weihnachts-Verkaufes sind die Geschäftsräume ununterbrochen geöffnet!  
Sonntags von 12 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Telephone 58.

Empfehle billigt in vs. Qualitäten  
**Mützen, Pelzwaren,  
Herrenartikel, Hüte.**  
Bei Einkauf von 15,00 Mk an 1 Mütze gratis. Bei Einkauf von 8,00 Mk an 1 Gürtel oder 1 Paar Strümpfe gratis  
**Pelzhüte von 9,00 Mk. an**  
**Ernst Naumann**  
Eisleben Latherstrasse 28  
Zum Weihnachtsfest

alle Sorten Handwaren .. Präsentkistchen  
alle Sorten Toilettenseifen  
an billigen Tagespreisen.  
**Wilhelm Große**  
Gerhardstr. Reiterberg 32.  
Billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer

**Eisleber  
Beerdigungs-Institut**  
Telephon 625 Freitstr. 8 Telephon 628  
Bei eintretendem Sterbefalle genügt telefonische oder mündliche Anzeige, es werden sdbann alle erforderliche Beorgungen prompt und koste n los erledigt.  
**Särge**  
aller Art zu reellen Preisen.

**Amtlithe Bekanntmachungen  
Eisleben**  
Wiederholte öffentliche Mahnung.  
Rückstände an Dandentener und Wasser- geld für die Zeit bis einchl. Dezember 1924 sind innerhalb 1 Woche an unsere Stadtkassenteile zu zahlen, anbermahnte Spongsbeitreibung erfolgt.  
Eisleben, den 18. Dezember 1924.  
Der Magistrat.



**Korbmöbel**  
Bild 19451  
Herrnstrasse 4.  
19451

**Bettstellen**  
Patent-  
Anfänger-Matratzen  
Chaiselongues  
Plüsch-Sofas  
in nur 10-täg. Auslieferung.  
Gr. Auswahl verk.  
E. Maß,  
Charlottenstr. 9.

**Metallbetten**  
Stahlmatratzen, Kinderbett, div. an Priv.  
Kst. 27 u. 28. 1945  
Eisen-Werkstatt Schill (7)

**Bettmatten**  
Beleg. gar. sol. Alter u. Geschl. ang. 11947  
Auskunft gratis.  
Vermiethung Fremdenk.  
München 187a Tal 25

# DIE WEIHNACHTSGABEN VON

gediegener Qualität, welche praktischen Bedürfnissen entsprechen, dürften in diesem Jahr wohl zu den begehrtesten gehören. Wir führen eine reichhaltige Auswahl solcher Artikel und veranschaulichen dies durch unsere Schaufenster und durch eine in unserem Geschäftshause übersichtlich angeordnete Weihnachts-Ausstellung, deren zwanglose Besichtigung wir besonders empfehlen!

# WEDDY-PÖNICKE & STECKNER A.-G.

Halle (Saale) Leinen- und Wäschehaus Leipziger Strasse 6

**Puppenwagen**  
eingetroffen  
Herrnstr. 4.

Eine gute Uhr  
mit Garant., sind  
Herrn-Uhren  
Armband-Uhren  
in Silber, Gold,  
Goldplatin mit  
10- u. 9-Jähriger  
Garant. gekauft  
bei Uhrmachermeister  
H. Schindler  
Kl. Ulrichstr. 95.

**Sprechmaschinen**  
12354 und  
**Schallplatten**  
neueste Schlager  
lets vorräthig.

12348  
**August Kraft,**  
Steinweg 51 und  
Geilstr. 49.

**Albert Richter**  
Zifferfabrik / Wein- und Weinhandlung  
Referenzen Geilstr. 10, Dorf rechts / Baden Reilstr. 133  
Fernspr. 3949

Eilbre / Spirituosen / Jam.-Rum / Arrak  
(pure u. Verfn.) / Rot-, Weiß-, Südwine  
Trauben-Sekt .. Frucht-Sekt

der **Beste vom Besten**

**Plano-Kaffee**

12340 **A. Reichardt jun.**  
Burgstraße 69 Fernspr. 6217

**Für die Festtage**  
ein ganz besonders billiges Angebot!

Damen-Schnür- und Spangenschuh	5,95
Damen braun Schnürschuh	7,95
Damen-Vorkaltstiefel	8,95
Herrn-Rindborststiefel	9,85 7,85
Herrn braun Kavalierstiefel	12,85
Herrn-Vorkaltstiefel Rabmen	15,50

12439 Ferner große Auswahl in:  
Damen-Lackschnür-, Pumps- u. Spangenschuh, in  
auch für Herren Lackleder-Stiefel u. Lackhalbschuh  
zu enorm billigen Preisen  
Bei Einkauf von 3 Pk. an ein Kalender

**Schuhhaus Roland**  
nur Steinweg 19, gegenüber Jakobstraße  
Sonntag 1/2 bis 6 Uhr geöffnet

Die neue vitaminhaltige **Kernmargarin**  
der **VMW**  
Nürnberg



Vertretung und Grosslager:  
**Georg Kuhfils, Halle (Saale), Oleariusstr. 1a, Tel. 4004**

**Pianos - Flügel**  
Weltmarken, reiche Auswahl  
Erläuterte Zahlungsweise

**B. Döll** Halle a. S.  
Gr. Ulrichstr. 33/34

**Walter Hempel**  
Inhaber  
**Alexander Peto**  
Juwelier  
Halle (Saale)  
Fennrlf 2269, Leipziger Str. 83

Juwelen  
Goldwaren  
Silberwaren  
Trauringe  
Bestecke

**Einsatz Hemden**  
Kl. Berlin 2  
Nur 2,75

Elegante Neuheiten in  
**Damentaschen**  
für Straße und Gesellschaft  
Mappen u. Brieftaschen  
jeder Art 11960  
Größte Auswahl, billigste Preise

**Hugo Krasemann**  
Nur Schmeerstrasse 19.  
Lederwaren-Spezialhaus

**Verreist bis 29. Dez.**  
**Dr. med. Fritz Warnecke**  
Facharzt für Horn- und Hautkrankheiten  
Goethestr. 32, Fernr. 6969

**Druckaufträge**  
Jeder Was. übernimmt uns  
liefer. schnell und sauber  
Halle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei

**Friedrich Arnold**  
HALLE a. S.  
Gr. Ulrichstr. 10  
NUR Marsla TOUR  
Teppiche usw.  
Tapeten-Linoleum  
Läufer-Wachsputz  
Decken aller Art  
Kokodier- u. Matten  
Felle-Möbelstoffe  
Lieferung ohne Kaufzwang

Sondergeschäft für  
**Aluminium**



**Kiessler & Co**  
Halle 1/5  
Brüder-Str. 16

**Dringende Weihnachtsbitte**  
der Herberge zur Heimat, G.-Bucherer-Str. 11

Infolge der großen Wirtschaftskrise wächst die Zahl der bei uns einkehrenden arbeitslosen Wanderer von Tag zu Tag. Die Vermieten kommen ohne genügende Mittel aus, oft ohne Grund und Schuld. Das Elend ist sehr groß. Wer hilft diesen Bedauernswerten eine Weihnachtsfreude bereiten?

Freundliche Gaben (besonders getragene Kleider, Schuhe, Wäsche usw.) nehmen dankend entgegen:

**Ge. elmal D. Elze** Chem.-u. Hbende  
**Lehrer Paake** Vorkl. u. B., Tel. 57a

12472 **Klotzsche**  
Hauswart Vorkl. u. B. Str. 11  
Abholung erfolgt auf Wunsch

**Zum Feste**  
empfehle: 12448  
Lebende, reichschmeckende  
**Karpfen-Gehleie**  
frischen Fluss-Zachs (Salz), Steinbutt, Zander, Koi-Zunge usw.  
Montag: Billige frische Gelelie.  
**Deffarine (portug.)**  
Dose 35, 55, 60, 70, 75, 90 1 Pk. bis 2 Pk. 2,75

**Fischkonferben größte Auswahl.**  
Feinste geräucherter Rhein-Hale.

**Zum Heringsalat:**  
prima Schoten-Berlinge, Doff, Berlinge nur mildener, Salzberlinge 3 Stück 20 Pf.  
Majonaisse, Remoulade, Pfeffergurken, saure Gurken, Persilwurzeln, Kapern, Feringsmilch.  
(Bestellungen erbit. rechtzeitig und werden prompt frei Haus auszuführt.)

**Karl Pfeiffer,**  
Krummstr. 33a, Tel. 6658,  
Geilstraße 33.

**Das gute Moverad**  
und andere erstkl. Marken von 40 Mk. an, sowie Jugendräder, Bereifungen und Zubehörteile. Granophonplatte u. Platten. Billigste Preise bei reell fachmännischer Bedienung. Erläut. Zahlungsbeding. Besteingerichtete Reparatur-Werkstätten. Spezialität: **Rahmendrücke.**

Gröllwitz, **Hung. d.** Oppin.  
1.436 Telephone Nr. 5872.

Alle Stoffwechsellkrankheiten  
wie Sichel, Adema, Icterus, Veralkung, heumatisch, gelbliches u. Hautausschlag  
Bestimmte offene u. geschlossene  
angewandte Dr. Hoff, Ma. - u. Darm-  
leiden, Sanität usw. 12000

**"Baldpflanz"**  
(gel. arsch.) vorant. reines, unverfälschtes  
Naturprodukt. Für Blut-erkrankungen  
kuren besonders frei. net. Kur d. m.  
Berufshilfe. Täglich 3-mal  
"Baldpflanz" 1 (für Kinder).  
"Baldpflanz" 2 (für Frauenleiden in  
Woch. haren)  
Broschüren kostenlos.  
**Georg Fick, Hiltz & Co. Berg-Reut.**  
Schleich 48.

Bestreiter  
Boul. 108, Leipzig, Brüderstraße 19.  
In allen Apotheken und  
Drogerien erhältlich.

**Kleine Anzeigen haben hier  
grossen Erfolg!**

**Zum Weihnachtsfeste**  
empfehle  
mein reichhaltiges Lager in  
**Wägen, Mägen, Ober- und  
Einsatzhemden, Bindern,  
Wesenträgern und Hand-  
schuhen** 1.449  
zu vorteilhaftem Preise  
**Gustav Godehardt, Ammendori**



Den Müttern  
**Jan Kiekindiewelt**  
In Ganzkleinen 2,75 M., zu haben

**Volksblatt - Buchhandlung**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27  
**Bitterfelder Volksbuchhandlung**  
Bitterfeld, Steinstraße 3, am Bahnhof.





# Kunst \* Wissenschaft \* Leben

## Leonardo de Vincis wiederhergestelltes „Abendmahl“.

Nach einer mit unermüdlicher Geduld und Sachkenntnis ausgeführten Arbeit von fünf Monaten hat jetzt Professor Crete in Livorno in Mailand die Restauration eines von Leonardo de Vincis als „Abendmahl“ am glänzendsten Genie gezeichnet. Seit 20 Jahren hielt man das „Abendmahl“ für verloren. Das Meisterwerk stand damals in Wien in der Handschrift eines italienischen Königs und wurde durch einen unglücklichen Zufall in das Museum der Kaiserin Katharina II. in Petersburg gebracht. Inzwischen wurde es als Kopie wiederhergestellt und befindet sich jetzt in der Handschrift eines italienischen Königs. Die Arbeit war zwar, wie sich jetzt herausstellt, angestrengt, aber nicht ohne Erfolg. Es ist jetzt gelungen, die ursprüngliche Gestalt des Bildes wiederherzustellen. Die Restauration hat gezeigt, dass das Bild ein Meisterwerk der Renaissance ist. Die Komposition ist ein Beispiel für die Harmonie und Schönheit der Renaissance. Die Farben sind lebendig und die Linien sind klar. Das Bild zeigt eine Gruppe von Menschen, die um einen Tisch sitzen. Die Komposition ist ein Beispiel für die Harmonie und Schönheit der Renaissance. Die Farben sind lebendig und die Linien sind klar. Das Bild zeigt eine Gruppe von Menschen, die um einen Tisch sitzen.

## Der Bergmann im ewigen Eise.

### Die schwarzen Diamanten der Arktis. / Gefrorene Kohlenflöze.

Spitzbergen, die durch den Vertrag vom 9. Februar 1921 Norwegen zugesprochene Inselgruppe im nördlichen Eismeer, erweist ihre besondere wirtschaftliche Bedeutung durch die ausgebeugten Kohlenflöze, die in Flözen von einer Mächtigkeit bis zu vier Meter Höhe die Inselgruppe von einem bis zum anderen Ende durchziehen. Die ersten schätzten die Flöze, die Kohle, die besser ist als die beste englische, zu erschließen und auszubringen. Im Jahr 1909 wurde, aber erst im Jahre 1908, ein Versuch der Förderung mit unzulänglichen technischen Mitteln gemacht, die bei den Flözen die Kohle zu einem großen Teil zu zerstören. Die Flöze sind so groß, amerikanische und englische Gesellschaften, die die notwendigen Investitionen erwarben und rationelle Arbeitsmethoden einführten, so daß der Abbau der an den Nordpolen der Westküste des Hauptlandes ausstreichenden Kohlenflöze im Jahre 1921 bereits eine Förderung von 150 000 Tonnen Steinkohle ergab. Es entstanden hier die ersten Niederlassungen von Grubenarbeitern. Gruppen von roten Nörstchen, die pomphaft den Namen von Städten annehmen. So ist nachdem die amerikanischen und englischen Gesellschaften wieder in die Hände der Norweger übergegangen sind, hier als Quaport der Kohlenflöze der Ort von Quapona zu nennen. Auch auf der Arktisinsel, die halbwegs zwischen Spitzbergen und Norwegen liegt, ist man fleißig an der Ertragsleistung.

„Diese Kohlenflöze im nördlichen Eismeer“, schreibt Paolo Monelli in der „Stampa“, „unerschöpflich sind in jeder Beziehung vor denen anderer Länder. Es ist, als seien sie vom Mond gefallen. Schon das äußerste Drum-und-Dran zeigt dem Auge des gewöhnlichen Augenblicks: der Bergmann, der den Schacht betritt, hat nicht den Eindruck eines schwefeligen, schmutzigen Arbeiters, wie wir ihn an anderen Grubenorten zu sehen gewohnt sind. Und ebensoviel entrollt sich hier das jammervolle Bild, der schwarzen, elenden Hänchen und des kohlenförmigen, durch den wir in den Straßen Oberitaliens, des Piemontes und Westfalens zu wandern gezwungen sind. Ueber blauen Eisblenden strahlt die Milchsäure der Sonne, oder es breitet sich darüber das Hellblau der Polarwolke. Und noch ein anderes. Man führt hier nicht in die Gruben ein, um in der Innendämlichkeit abgrundtiefer Schächte zu verharren, sondern man steigt gemächlich hinab. Auf einem bequemen Sammelweg ober, wie in der Ebene, hat, bestimmt der Drahtseilbahn gelangt man zu der unmittelbaren Höhe des geöffneten Eintrats. Man tritt ein und sieht mit Staunen, daß das Innere der Grube sehr reich ist. Kein, verkehrter Leiter, es handelt sich durchaus nicht, wie zu annehmen ist, um die berühmte „weiße Kohle“. Die Steinkohle ist auch hier schwarz, wie es sich für eine richtige Kohle schick, schwarz wie die Nacht oder die Erde. Aber Gestein und Gänge sind weiß, und wenn man mit der Steinblende darin umherwandert, so entstehen Widersprüche und wunderbare Illusionen. Eis und Schnee! Der Ingenieur, der uns als Führer dient, gibt uns

den für eine Erklärung. Die Temperatur im Innern der Grube ist Sommer und Winter stets gleich: 6 Grad Celsius unter Null, und das ist, wie er anführt, eine Temperatur, die dem Bergmann die günstigsten Arbeitsbedingungen bietet. Er bleibt stets frisch. Seine Muskeln bleiben stets elastisch und er gerät auch bei der schweißigen Arbeit nicht in Schwärze. Wenn ein neuer Gang der Grube eröffnet wird, so schält sich der hineingepumpten Luft sofort an den Wänden in Form von Eis nieder. Damit ist eine Schutzdecke gebildet, die den gefährlichen Ausblöhen bindet und damit eine der Hauptursachen der Grubenexplosionen beseitigt. Da überdies die Schichtarbeiter flinken Grubenläufer sind, die die Grube umlaufen, so sind diese Gruben die ungefährlichsten der Welt, und man kann infolgedessen auch bei der Arbeit der Sicherheitslampe gut und gern entbehren. Der Reichtum der Kohlenflöze und der Reichtum auf die Zimmern, die entsprechend sind, weil hier das Eis die Flöze hält und hält, ist nicht zu hoch, das Eis die Grube und Gestein luftig und feiner anmuten.

Die Förderung bietet allerdings den letzten Schwermögen die besten Schwierigkeiten. Die gefrorene Kohle wird mittels der Drahtseilbahn unmittelbar zum Dampfwerk gefördert, während der Winterzeit jedoch auf die Straße geschüttet, die wenige Schritte von der Einfahrt entfernt gelegen ist. Die Förderung bedingt deshalb auch nur ein Fünftel oder ein Sechstel der Kosten, die in Europa erforderlich sind. Wenn anderswo die durchschnittliche Tagesleistung eines Bergmanns 6 bis 8 Tonnen beträgt, so stellt sie sich hier im Mittel auf 5 bis 6 Tonnen, damit der Arbeiter den Förderung zu leisten. Damit erreicht er sich auch, daß sich die Förderung bei der Temperaturerhöhung mehr und mehr den Kohlenflözen Spitzbergen zuneigt. Gute Produzenten dieser Gruben sind nicht mehr als 100 000 bis 200 000 Tonnen im Jahr. Sie würden aber eine ungemein reichere Förderung ergeben, wenn die Gruben auszumachen Gesellschaften über großes Kapital verfügten, das ihnen getraut würde, die Lagerverhältnisse besser auszunutzen und von der Grube zum Meer neue Verkehrswege zu bauen. Das Meer ist hier nur drei Monate im Jahr eisfrei. Das Problem des Transports ist deshalb ungleich wichtiger als bei der Förderung selbst. Der Reichtum der Kohlenflöze ist im übrigen unwiderstehlich. Würde doch beispielsweise eine einzige Koncession in der Bai von Quapona, die heute in schwedischen Händen ist, bei richtiger Ausnutzung eine Millionäre Tonne Kohle ergeben, d. h. den Vermögungsverlust Schwedens für 300 Jahre. Und noch reichere ist die notwendige Koncession in der Advent-Bai. Während aber Schweden entschlossen ist, das für die Ertragsleistung notwendige Kapital im eigenen Lande aufzubringen, trägt man sich in Norwegen mit dem Gedanken, die Ausnutzung der Gruben fremdem Kapitalisten überlassen.

## Ein „Chirurgischer Fall“ vor 232 Jahren.

Im „Danziger Magazin“ von 1828 findet sich ein Bericht von einem Menschen aus der Gegend von Hall, namens Andreas Hubel, der anscheinend durch einen unglücklichen Zufall ein offenes Messer verlor und dasselbe ohne dauernden Schaden länger als ein Jahr in sich getragen hat. — Bemerkenswert an dieser seltenen Geschichte, die hier vollständig mitgeteilt werden soll, ist besonders die Art der Wunde, die durch das offene Messer und die chirurgische bzw. anatomische Erklärung des Falles. Es heißt:

„In der Art. Crudit. a. 1692 mens. Octobr. p. 608 findet man die merkwürdigste Geschichte eines Menschen, Andreas Hubel, der im 16. Jahre seines Alters noch bei 5 1/2 unglücklicherweise ein Messer verlor, aufgefunden. Er hielt das Messer, das einen Gehil von Hirschkorn hat, gerade im Munde, als er beim Spiel zufällig auf die Erde stürzte, wobei ihm dasselbe in den Mund schlüpfte. — Ueberraschendes Erbrechen und stichtendes Schmerzgefühl der Wange trat ein, während eine Wunde nur wenig zu hören vermochte, wobei der ersten Zufälle. Der Verlauf eines Jahres zeigte sich eine harte Geschwulst in der Gegend der Herzgrube des Brustens, fünf Monate nachher wurde sie so, es zeigte sich Eiter. Eine Öffnung öffnete dieselbe; am 24. April 1693 geschah die Operation. Am 18. Juni zeigte sich die Größe des Messers, die 2 1/2 Zoll lang, 1 1/2 Zoll breit, noch sehr zottig und kleiner an Umfang geworden. In diesem Falle wurde dasselbe glücklich herausgezogen, nachdem es 1 Jahr 10 Wochen und 8 Tage im Magen verweilt hatte. Die Wunde schloß sich bald darauf, und der Mensch bekam seine böhliche Gesundheit wieder.“

Bemerkenswertig ist die harte Muskelkraft des Schülers; noch einmal gepakt hat, schlief er nieder. Im obigen Falle ist es merkwürdig, daß sich die Speiseröhre nicht aus dem verletzten Magen in die Höhe des Interleibes ergoß und dadurch Brand und Tod herbeiführte, indem das Messer die Speiseröhre durchdrang und sich in den Interleib ergoß. Zur Debatte, daß sich hierbei durch den Heilungsprozess allmählich eine Membran zwischen der Magenhaut, dem Zwölffingerdarm und der äußeren Haut bildete, läßt sich dieses erklären. — Jede plötzliche Verwundung des Magens von außen, die bis in die Höhe derselben dringt, geht mit einer großen Menge Blutverlust einher, hier die Natur kein e. Ist hat, jene Abkühlung zu bewerkstelligen.

Somit die vorliegende, mehr als hundert Jahre alte Darstellung eines chirurgischen Falles aus dem 17. Jahrhundert. Die derzeit eingangs erfolgt, ist an der alten Beschreibung dieses noch älteren Falles die sehr interessante, mit anderen heiligen Geschichten hundert Jahre bereits übereinstimmende medizinische Einigung beachtenswert. Dr. L.

## Die Thomasnacht im Volksglauben.

Am 21. Dezember.

Die alte deutsche Thomasnacht, die allgemein als Paulusnacht gilt, kommen aus vorchristlichen Zeiten, da man um die Winterabendstunden den Göttern Opfer darbrachte und feste mit festlichem Aufbruch feierte. Manche dieser Bräute haben sich jedoch im Laufe der Zeit dem Christentum angeschlossen, und zwar in einer Art, die den heidnischen Lehren noch ganz gut durchblendet ist. So herrscht in manchen Gegenden der Oberlausitz, daß jedes Jahr in der Thomasnacht der heilige Thomas in einem leuchtigen Wagen durch die Dörfer fuhr, auf die Strohdächer kletterte und alle Häuser, die in diesen Tagen besetzt waren, besuchte. Er kam aus dem Himmeln herab, um die Menschen zu bekehren. In den Gegenden des „Thomasfest“, damit der Heilige den Toten nicht zurück gelassen werde. Inzwischen entstand dieser Brauch aus dem alten Glauben, noch dem in der Thomasnacht die „weiße Nacht“ durch die Dörfer fuhr. Dieser Glaube wurzelt noch im 17. und 18. Jahrhundert so fest im Volk, daß man ausserordentlich Wunder zu tun, manchen Menschen würden von der weißen Nacht mitgenommen. Selbst berühmte Dichter finden sich noch, in denen noch platonischen Vorstellungen von Menschen herrscht, und die durch die weiße Nacht in der Thomasnacht bestrahlt worden sein und sie man sich noch einen Tag, weil von ihrem Gemütszustand wieder aufzuwachen. Im Böhmerland sieht St. Thomas ähnlich wie der heilige Mikolas im weißen Mantel und Bischofsstange durchs Dorf und sammelt kleine Geschenke. Wenn besetzt man auch das Bild mit gewöhnlich Salz, um es vor den Angriffen der in der Thomasnacht umhergehenden bösen Dämonen zu schützen; auch

## dem gleichen Grunde beschließt man auch Fenster und Türen zu verstopfen.

Der heilige Thomas, im Volksglauben mit dem Beinamen der „Hilfsgeber“, weil er zuerst nicht in die Auferstehung Jesu Christi glauben wollte, soll nach dem Tode seines Herrn als Verkünder des Evangeliums bis nach Indien und Arabien gekommen sein. In der Stadt Mailand bei Pavia soll er jedoch den Märtyrertod erlitten und auf Befehl des Kaiser Maximilian mit dem Schwerte durchbohrt wurde. Seine Leiber wurden im Jahre 1392 nach Cuesia, dem heutigen Ufa in Mesopotamien, gebracht, wo sie sich auch jetzt noch befinden sollen.

## Englischer Humor. Die gute Küche.

„Mein Gott hat keine der irdischen männlichen Untugenden“, erklärt eine glückliche Ehefrau mit triumphierender Miene ihrer Freundin. „Er trinkt nicht und verbringt alle seine Abende zu Hause, da er Gott bei gedankt, seinem Klob angehört.“ — „Auch er auch nicht?“, fragte die Freundin. „Nur sehr möglich“, war die Antwort, „wenn er gut gekleidet ist, wenn er noch eine kleine Nase zu runden, aber ich glaube nicht, daß er im Monat auf mehr als zwei Zigaretten bringt.“

## Sicher ist sicher.

Zwei Kaufleute, die ein neues Geschäft aufmachen wollten, waren beim Rat, um den Gesellschaftsvertrag aufsetzen zu lassen. Bei der Frage der Gewinnverteilung legten sie besonderen Wert darauf, daß im Vertrag folgende Bestimmung Platz finde: „Als Gewinn, gleich, aus welcher Quelle, sind einschließlich der aus Vertriebskosten und Konsumt entstehenden, an gleichen Teilen zwischen den Gesellschaftsteilhabern auszuliefern.“

## Halleches Kunstleben. 1001 Nacht im Stadttheater.

Operette von Joh. Strauß.

Als den Hallischen Operetten des Wiener Balzerkönigs auch die Zore der Polster gelehrt wurden, verließen vertriebene Künstler und Schriftsteller in altere Werke dieses Meisters unzuverlässig, und zwei ihrer älteren Werke hatten in der neuen Gewandung ganz prägnanten Erfolg. In der Zeit hat so Johann Strauß den Wiener Balzer, durch seine persönliche Note gewissermaßen nobilitiert, er schickte seine Werke aus dem mentalität, mittels Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewandte Kunst erklüht, Büchismus und Vertrieben fangegeben und gebiegenen und geschmackvollen Künstler. Aus all seinen Balzern aber sind die hause Danau-Zuglücke, die frühere Lust des Wiener Balzes, und zwar im jüngen Zeitraum des Tages hat er, der Kaiser, einzig allein ein Strauß-Balzer. So eine gewand



# G. Assmann

## Das Haus der Herrenmoden

Qualitätswaren / Niedrigste Preise

Man sehe die Fenster

Melne Geschäftsräume sind am Sonntag von 1/12 Uhr bis 6 Uhr abends geöffnet!

Die Qualitäts-Krawatte

stets probiert und gut in reichster Auswahl bei

**W. Brackebusch**  
Gr. Ulrichstr. 37  
Halle 73.



### Ritter's Kaffees

kaufen Sie aus erster Hand!  
Dieselben sind infolge ihrer technischen Zusammensetzung u. täglich frischen Röstung von größter Ausgiebigkeit.  
à Pfund 2,00 bis 4,40 Mark.

**Ritter's Familien-Mischung**  
mit 30 und 40% feinstem Bohnenkaffee à Pfd. 1,00 und 1,50 Mk.

**Ritter's aller feinste Tees**  
China und Ceylon neuester Ernte à Pfd. 4,50 5,50 6,50 7,50 Mk.

Beste Bezugsquelle für Großverbraucher u. Wiederverkäufer.

**Otto Noak, Inh. Georg Ritter,**  
Grosse Steinstrasse 76. Fernruf 6095.  
**Carl Güstel Nachf., Gustav Lau,**  
Grosse Steinstrasse 35.  
**Emil Ritter, Gr. Ulrichstraße 47.**

Unser **Weihnachts-Verkauf**  
in Pelzwaren  
zu außerordentlich billigen Preisen hat begonnen.

**Magazin am Pfau**  
Kriegsstr. 104 & 105  
117.

Schirmfabrik gegr. 1854  
**Franz Rickelt**  
Tel. 2486 Kleinschmieden 6  
2076 im Haus der Engel-Apotheke

**Rorn & Zöllner**  
Fernsprecher 3763  
**Eisenwaren u. Werkzeuge**

**Trauring - Zentrale**  
Zeuwiger Straße 1.  
generell von Trauring & Schmied

Preiswerte **Weihnachts-Geschenke**

**Herren-Ausstattung**  
Handschuhe  
Jumper, Sportjacken  
Stempel- u. Wollwaren  
Idole Lederwaren  
Dauerwäsche  
Sportbedarf  
Spielwaren 12484  
**G. Liebermann**  
Gelststraße 42

**Textbücher**  
zu den Aufführungen im **Stadtheater**  
halten wir stets vorrätig

**Volksblatt - Buchhandlung,**  
Grosse Ulrichstrasse 27.

**Krawatten**  
in schönen Mustern und guten Stoffen zu **billigsten Preisen**

**Binder . . . . . Stck. 1,00**  
**Regatten . . . . . 0,95**  
**Diplomaten . . . . . 0,65**  
**Bügelbinder . . . . . 0,85**

Eigene Fabrikation, dab. billige Verkaufs- u. quell. Vertrieb mit elektr. Betrieb.

**R. Voss,**  
Gold- und Silbelerfabrikant. 12487

**kleine Anzeigen**  
ausst. Best. Gerichte mit Kuchens. Verzierung. Dauerhafte. Entgegenwärtig. Gemeinheitsarbeiten etc. für den März 1933 über 1000

**Tabak-Waren**  
hält vorrätig und liefert in allen Qualitäten billigst

**Abonnements und Inserate**  
für die **„Mansfelder Volkszeitung“**  
nimmt entgegen

**Zigarrenhandlung** **Volks-Buchhandl.**  
**W. Christange, Eisleben**  
Grabenstraße 50

**Praktische Weihnachts-Geschenke**  
**„Zahlt“ - Dauerwäsche**  
prima Gummihosensträger und Sockenhalter  
Celluloid-Coilette-Artikel und Spiegel  
empfiehlt als langjährige Spezialität

**„Ulrich“ Sanitätshaus**  
vormals C. Klappenbach  
Gr. Ulrichstr. 41 (Eckgeschäft).

**Dauerwäsche-Vertrieb**  
Kleiner Berlin 21 Gelststr. 17 (Laden) 1-407

**„Lachen links“**  
Das Witzblatt der Republik!

Preis 20 Pfennig. Zu beziehen durch **Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27.**  
**Bitterfelder Volksbuchhandlung, Steinstr. 3-4**

**Für Organisationen!**

Den Ortsvereinen der Verbände und Gewerkschaften, sowie allen Vereinen und Genossenschaften bringen wir uns zur Anfertigung aller benötigten Druckarbeiten wie

**Plakate**  
**Handzettel**  
**Einladungen und Karten** sowie **Programme**  
**Aufnahmeseheine**  
**Satzungen**  
**Listen**

usw. in empfehlende Erinnerung. Für pünktliche Lieferung, saubere Herstellung wird bestens gesorgt.

**Ballesche Genossenschafts-Buchdruckerei**  
Barz 42/44 . Fernsprecher 6605

**Straußen!** Man hat in den Geschäften, welche sie uns liefern.

Das führende Spezialhaus für **Kinderwagen** und **Wandwagen**

**Bruno Paris**  
SKETZ BAUERSSTR. 12481

**Weihnachts-Verkauf**

**Beleuchtungskörper**  
in geschmackvollster Ausführung.  
Elektr. Bügeleisen u. Kochtöpfe.  
Elektr. **Christbaum-Beleuchtungen.**  
Taschenlampen in großer Auswahl.

**Landkraftwerke Leipzig**  
Verkaufsstelle: **MERSEBURG, Goltzhardstr. 22**  
TELEFON NO. 221.

**Schuhmacher und Sattler!**  
Billigste Zeugnisse!  
Hälften, Coupons, Sattlerleder Spezialität:  
1. u. Maßschneid. exakt. Vorderseite  
Edelmaterial. Gebrauchsartikel  
Durch großen Umlauf billige Preise. 12484

**Lederhandlung und Schüttestopperl**  
**Franz Gerlach**  
Eisleben, Lindenstraße 6  
St. Mansfeld - Gangerhausen.

**„HELD'S WELTRUF“**

Margarine wie **gute Butter!** **Trusifrei.**

Generalvertreter:  
**R. Otto Barthel, Halle a. S., Bureau u. Lager mit Gleisanschluss: Doltzacher Str. 20**  
Fernsprecher Nr. 1315. Niemeyerstrasse 9



# Wolf und Zeit

Bilder vom Tage

Nr. 52 / 1924

6. Jahrgang

## Weihnachtslichter / Skizze von Henni Lehmann

Zwölf Lichter waren sie, und sie lagen in einem Kasten hübsch ordentlich nebeneinander in zwei Reihen, sechs oben und sechs unten. Sie hatten verschiedene Farben. Da waren rote, grüne und gelbe, doch es war nur ein einziges weißes darunter, und die andern achteten es wenig. „Psiui, es ist ganz blaß,“ sagten sie.

Vielleicht geschah es aus diesem Grunde, daß der junge Fischer das weiße Licht im Kasten liegen ließ, als er in der Weihnachtszeit die andern elf herausholte. Dabei ließ er den Kastendeckel offen. So konnte das weiße Licht sehen, was mit seinen Geschwistern geschah. Im Zimmer war eine junge Frau, eine ganz junge Frau mit einem hübschen frohen Gesicht, die besetzte die bunten Lichter an den Zweigen eines kleinen Tannenbaums, so daß sie aufrecht im Grün standen. In einem großen Korblehnhuhl sah eine alte Frau. Die hatte weiße Haare und milde Augen.

„Das machst du hübsch, Marie,“ sagte sie. „Ja, wenn es Weihnachten wird, dann muß ich immer an meine toten Jungen denken, die draußen geblieben sind auf See. Sie freuten sich immer so an den Weihnachtslichtern, und sie wollten immer bunte haben, der Malte und Fritz und Johann. Nur dein Mann, der kleine Hinrich, ja, der mochte die weißen leiden. Dies Jahr hast du nur bunte aufgesteckt, Marie.“

„Ein weißes ist noch im Kasten geblieben,“ sagte Marie, und sie machte den Kasten zu, der unter dem Baum stand. Da ward es dunkel darin, und das weiße Licht sah und hörte nichts mehr. Dann wurde der Kasten in den Schrank gestellt.

Seitdem war nun ein Jahr vergangen. Der Kasten hatte still im Schrank gestanden und das Weihnachtslicht ebenso still darin gelegen und geträumt, denn Lichter träumen so gut wie Menschen, das könnt ihr glauben, und Weihnachtslichter besonders. Wenn sie flackern und knistern, dann wollen sie uns ihre Träume erzählen. Doch wir verstehen ihre Sprache nicht.

Es war eigentlich schade, daß das Licht im Kasten hatte liegen müssen. Hätte man es auf den alten gelben Messingleuchter gesteckt, der auf dem runden Tische vor dem kleinen Fenster stand, dann hätte es allerlei zu sehen bekommen, das wohl des Sehens wert war. Es hätte hinausblicken können auf das Wasser, das die ganz kleine Insel, die das Haus von Hinrich Jasper und seiner Mutter trug, von dem festen Lande trennte. Es hätte sehen können, wie dies Wasser um die Zeit des neuen Jahres gefroren war, so daß Hinrich zu Fuß über das Eis zum Lande gehen konnte, um die tägliche Post drüben von der Bahnhstation zu holen. Die lag noch über eine Stunde in das Land hinein. Und das Licht hätte sehen können, wie im Februar das Eis schmolz und die Schollen trieben. Da konnte Hinrich nicht hinüber, das war allzu gefährlich. Doch wenn das Wasser frei ward, löste er das Boot mit dem weißen Segel, das über die Flut glitt wie ein weißer Schmetterling. Ja, um diese Zeit hatte Hinrich es gut. Da war es auch leicht, auf der entgegengesetzten Seite der kleinen Insel

das Boot hinüberzustaken zu der nahen großen Nachbarinsel, der die Post gehörte. Denn dort lagen mehrere große und kleine Fischerdörfer mit einer stattlichen Anzahl von Bewohnern. Aber auf der kleinen Insel lag nur Hinrich Jaspers Haus.

Hätte das Licht auf dem Leuchter gestanden, dann hätte es auch gesehen, wie Hinrich Jasper einmal den Arm um den Leib seiner hübschen jungen Frau legte. Dabei sagte er: „Marie, wenn das neue Jahr kommt, werden wir ein Kind zu eigen haben.“

Ja, das war im Sommer gewesen, und nun war wieder die Weihnachtszeit gekommen. Hinrich war am frühen Morgen über das Eis zum Lande gegangen.

„Wenn es nur trägt,“ meinte die Mutter besorgt, denn der Wind ging warm seit zwei Tagen, und der Schneebelag vom Dache des kleinen Hauses war herabgeschmolzen.

„Heut ist Heiligabend,“ sagte Hinrich. „Da muß ich die Weihnachtspost für die Fischer holen. Ich will auch bunte Lichter mitbringen für den Baum.“

Die alte Frau holte den Kasten mit dem weißen Licht aus dem Schrank, öffnete ihn, nahm das weiße Licht heraus und legte es auf den Tisch.

„Eines ist noch übrig vom letzten Jahr,“ sagte sie.

Hinrich war noch nicht allzu lange fort, da sah das weiße Licht durch eine offene Tür, daß sich Marie im Nebenzimmer auf das Bett gelegt hatte; sie schlief.

„Ach Gott, nun ist Hinrich nicht da,“ sagte die Mutter.

Um die Mittagsstund kam eine Frau in das Haus und in das Zimmer.

„Ich muß doch nachsehen, wie es hier steht. Ja, ich komme wohl gerade zur rechten Zeit,“ sagte sie, als sie Mariens Stöhnen hörte, und sie ging zu ihr.

Es dunkelte schon, Hinrich war noch immer nicht zurück.

„Das Eis ist gerissen. Wenn er nur herüber kommt! Ich will ein Licht in das Fenster stellen,“ sagte die Mutter. Sie nahm das weiße Licht, steckte es auf den Leuchter und setzte ihn vor das Fenster. Dann wurde es draußen schwarze Nacht.

„Wenn ihm nur kein Unglück zustößt!“ sagte die alte Frau.

Die Zeit verging. Plötzlich wurde die Tür aufgerissen. Schwere Schritte stampften ins Zimmer — Hinrich.

„Guten Abend,“ sagte er. „Ja, das hätte schlimm werden können. Ich hatte die Richtung verloren, und das Eis trägt nicht mehr. Hätte das Licht nicht im Fenster gestanden, ich wäre wohl nicht wiedergekommen. Es leuchtete in der Dunkelheit wie ein Stern.“

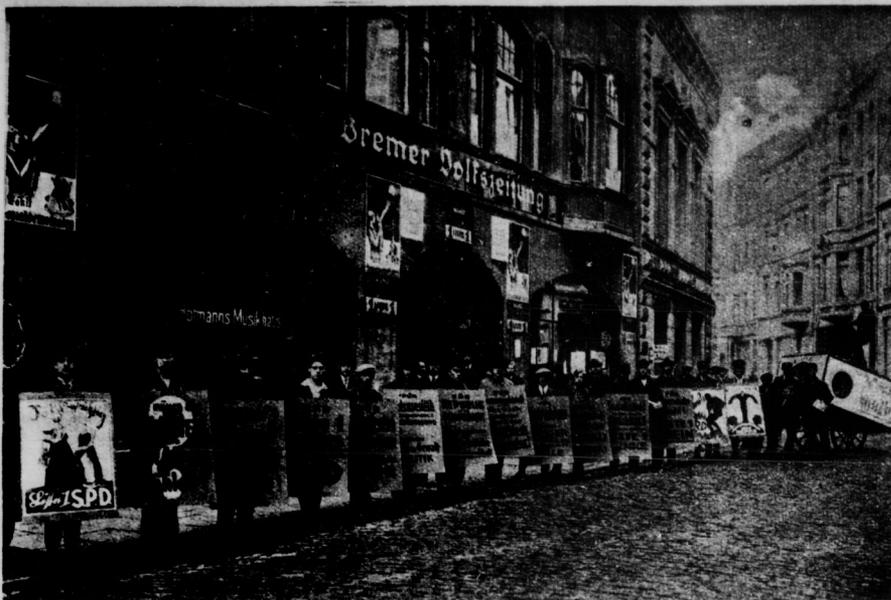
In diesem Augenblick wurde die Tür von Mariens Zimmer geöffnet. Die fremde Frau kam herein.

„Ein kleiner Junge,“ sagte sie, „es geht gut.“ Doch weiter hörte das weiße Licht nichts mehr. Es war herabgebrannt und verlosch knisternd. Hinrich nahm das zusammengeschmolzene Endglen.

„Das will ich aufbewahren zur Erinnerung an diesen Abend. Aber nun will ich alle Lichter, die ich mitgebracht habe, an den Baum stecken und sie anzünden zu Ehren unseres Sohnes, den du mir geschenkt hast, Marie.“



Proletariats Weihnachten im Winter der Arbeitslosigkeit



Ein Bild vom Wahlkampf in Bremen

phot. Fries

## Ukko Mucklo der Stier aus fremden Landen

Von Erna Säding (Schluß)

Ukko Mucklo kannte Eloira und ihr Affenbaby und die sechs müden Mädchen, die in der Bude nebenan als Schönheitsballett tanzten. Mit einem durchsichtigen Keuschheitsgürtel und dem Sammelteiler bekleidet, kaffierten sie unter den Gästen ihr Extratrinkgeld ein, und die Mädchen fielen übereinander her und prügelten sich, wenn sie meinten, daß etliche bevorzugt seien. Ein schwächlicher Junge aber, der infolge einer Stimmbandlähmung eine unnatürlich hohe Stimme hatte und als Eunuch kostümiert vor der Bude stand, bekam nie ein Trinkgeld, worüber Eloira, deren Sohn er war, jeden Abend fürchterlich schallt. Ueberhaupt, Geld ist etwas Wertvolles, denn das ganze Leben ist mit Zahlungsterminen gepflastert, das wußte Ukko Mucklo bald. Auch sein Lehrer erfuhr das bitter. Seine Braut nämlich, die vor einem Panorama an der Kasse saß und nimmermüde ausrief: „Die aktuellen Ereignisse zwischen Himmel und Erde“, ging ihm durch, weil ein Ringlämpfer Geld hatte und mit ihr in ein Hotel zog. „Ach, die Menschen“, seufzte der Betrogene, tätschelte Ukko Mucklo und lernte noch zehn Botabeln mehr auswendig über sein sich selbst aufgegebenes Tagespensum

hinaus aus dem Buch „Englisch durch Selbstunterricht“. Eines Tages kam ein Mann mit einem Monotel im Auge, ließ sich Ukko Mucklos Kunststücke zeigen, befaßte ihn frech und herb, um dann einen Haufen Gelbflechte aus seiner Briestafche zu ziehen. Ukko Mucklos Besitzer war sichtlich erfreut, doch ergriff den Lehrer ein tiefer Schrecken. Er schrie: „Ich will den Stier kaufen.“ Der Besitzer sagte: „Mit Lausebeene? Es wird nachgerade Zeit, daß mal was anderes kommt.“ „Was wird aus mir?“ fragte der junge Mensch. „Na, melden Sie sich bei de Arbeitslosen“, meinte der Besitzer. Da stürmte der junge Mann erregt davon. Eben, bevor Ukko Mucklo abgeholt wurde, hörte er, daß sein Lehrer durch eigene Unvorsichtigkeit aus der Schiffschautele gefallen sei. „Jetzt kommt er ins Krankenhaus“, sagte ein Mädchen vom Schönheitsballett. „Ne, ins Leichenschauhaus“, behauptete piepsend der immer gutunterrichtete Pseudoeunuch. Mit Zittern in den Knochen und schwerer Angst in den Augen ging Ukko Mucklo in seinen neuen Stall.

Ukko Mucklo kam in einen Zirkus, dem der Mann mit dem Monotel, ein ehemaliger Offizier, als Direktor vorstand. Da der Stier willig war und recht viel konnte, hatte der Herr Direktor keine Arbeit mit ihm. Man spielte eine große Pantomime „Armin, der Cheruster“ und befreite allabendlich Deutschland in der Manege, deren Sand nach Pferdeäpfeln und Ele-

fantentrotz. Der Direktor sagte: „Es sei der Beginn einer neuen Epoche der europäischen Geschichte“, und dann bestieg er den Stier. Zuerst wurde von Ukko Mucklos Rücken aus die Siegesbotschaft in einem Germanendorf verlesen, und im letzten Akt wurde Ukko Mucklo vor einen Wagen gespannt, auf dem gefangene und gefesselte Römer transportiert wurden. Die Berufspatrotien kamen, füllten die teueren Plätze und klatschten Beifall. Und Ukko Mucklo fühlte sich sehr wohl im Scheinwerferlicht, umrauscht von Beifallsgetrappel und lauten Ovationen. So ging es Abend für Abend. Ukko Mucklo folgte freudig und sich selbst bewundernd, denn er wußte es nun, er war eine Stütze der öffentlichen Meinung.

Als eine neue Pantomime, „Die Kaiserkrönung zu Versailles“, auf den Spielplan gesetzt wurde, konnte man Ukko Mucklo befreundeterweise nicht mehr gebrauchen. Der Direktor klatschte auf des Stieres Hinterhand und sagte lachend: „Bald esse ich ein Beefsteak von Dir“. Hierauf füllte er seine Briestafche mit dem Verkaufserlös, schraubte die kleinen Messingketten von den Hornspitzen des Stieres, wonach Ukko Mucklo den Zirkusstall verließ.

Nach einer Wagenfahrt langte er vor dem Schlachthaus an. Es roch nach Blut, Schweine quetschten, und in Ukko Mucklo trogen dange Gedanken hoch. Ein Zittern rieselte durch seine stämmigen Beine, seine



Ellen Rey phot. Atlantic

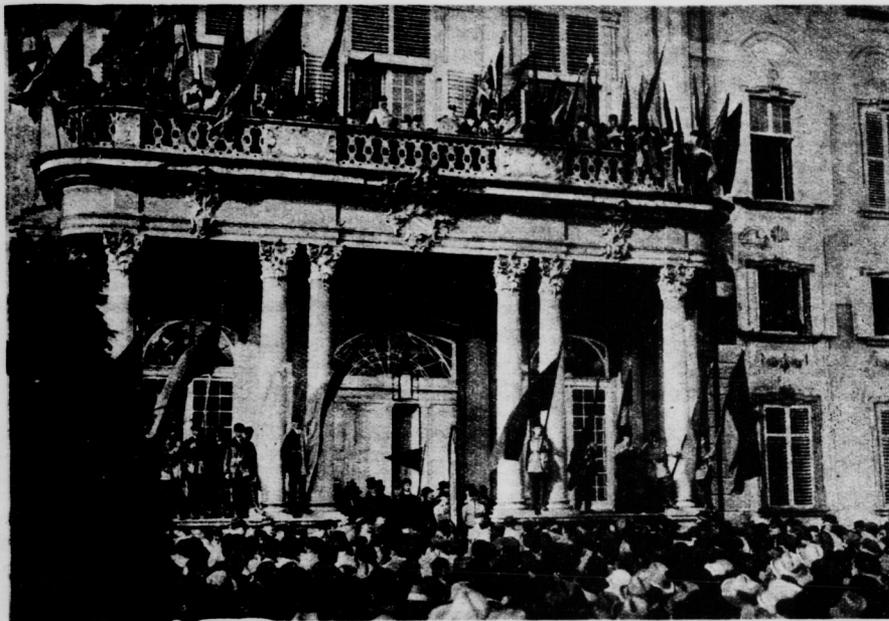
die auch in Deutschland gut bekannte Dichterin, vollendete am 11. Dezember ihr 75. Lebensjahr

Augen wurden groß, jetzt mußte er den Menschen gefallen, jetzt mußte er ihnen unentbehrlich sein. Er schrie in ihm: tanze, tanze, und er tanzte vor den Menschen, machte den Wechselgalopp auf vier Schritten und rutschte auf den Knien. Größtendes Laufs schlug auf, und eine weiche Stimme voller Gedanken sagte: „Als ob so ein Kind Verstand hätte“.

Um Ukko Mucklo setzte abermals ein Feilschen ein und Fell und Fleisch fanden vielbetende Herren. In der vornehmsten Gegend der Stadt hing sein Leichnam ein Schlachter in seinen Laden. Und schnauzte seinen Gefellen fürchtbar an, als der Viertelpfund Suppenfleisch von Ukko Mucklo an eine arme Frau verkauft hatte, denn dieses prima Fleisch war nur für vornehme Herrschaften bestimmt.

## Die Jugend

Ist die Zeit der Unruhe, das Alter die der Ruhe. Das Kind streckt seine Hände begehrlig ins Weite und nach allem, was es da so bunt und vielgestaltig sieht. Und auch der Jüngling wird gereizt von den vielfältigen Gestalten der bunten Welt. So macht seine Phantasie mehr daraus, als die Welt verleihen kann. Im Alter hingegen hat sich alles geteilt, weil das Blut älter und die Reizbarkeit des Sensoriums minder geworden, teils weil Erfahrung über den Wert der Dinge und den Gehalt der Genüsse aufgeklärt hat; endlich, weil man nun auch taupf Schimären allmählich losgeworden ist, welche früher die freie Ansicht der Dinge verdeckten und verstellten, so daß man alles klarer und richtiger erkennt und es nimmt für das, was es ist. Schopenhauer



Umgebung des Reichsbanners „Schwarz-Rot-Gold“ in Bruchsal (Baden)

Reichstagsabgeordneter Schöpflin spricht vom Balkon des Schlosses

# Die sozialdemokratischen Wahlerfolge am 7. Dezember 1924 im Bilde

Unsere Zeichnungen auf dieser und den beiden folgenden Seiten geben Ueberblicke über das Wachstum unserer Partei. Sie greifen zurück auf die ersten reichsdeutschen Reichstagswahlen und zeigen die von der SPD. am 7. Dezember d. J. eroberten Positionen im Lande, soweit die Zahlen über die Stimmenverteilung am Vormittag des 10. Dezember feststanden

## Das Wachstum der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands seit 1871.

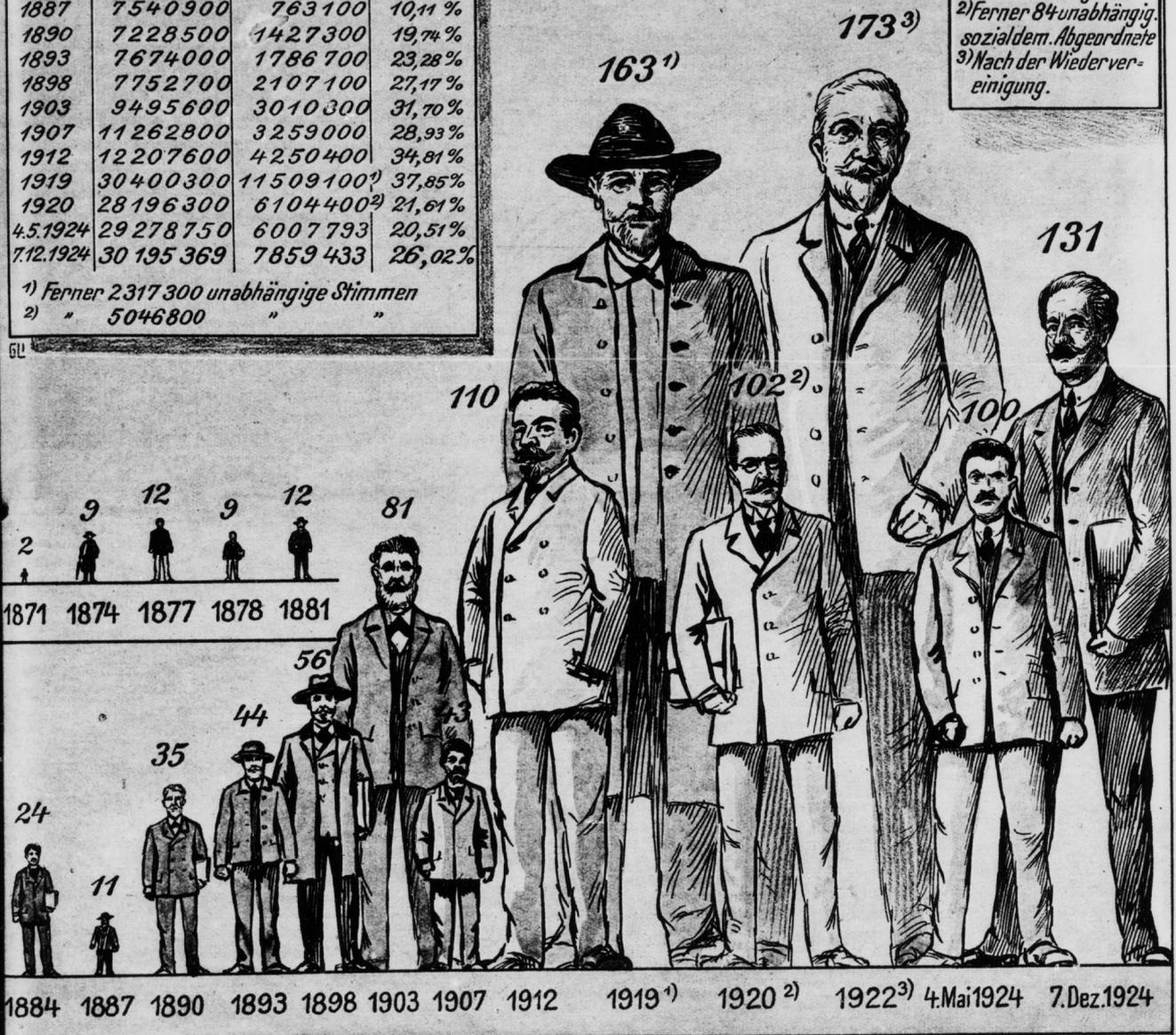
Wahljahr	Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Davon waren sozialdemokratische Stimmen	Anteil der sozialdemokratischen Stimmen
1871	3888100	124000	3,19 %
1874	5190300	352000	6,78 %
1877	5401000	493300	9,13 %
1878	5760900	437200	7,58 %
1881	5097800	312000	6,12 %
1884	5663000	550000	9,71 %
1887	7540900	763100	10,11 %
1890	7228500	1427300	19,74 %
1893	7674000	1786700	23,28 %
1898	7752700	2107100	27,17 %
1903	9495600	3010300	31,70 %
1907	11262800	3259000	28,93 %
1912	12207600	4250400	34,81 %
1919	30400300	11509100 <sup>1)</sup>	37,85 %
1920	28196300	6104400 <sup>2)</sup>	21,61 %
4.5.1924	29278750	6007793	20,51 %
7.12.1924	30195369	7859433	26,02 %

1) Ferner 2317300 unabhängige Stimmen  
2) " 5046800 " "

### Erläuterung:

Die Figuren zeigen die Entwicklung der Stärke unserer Reichstagsfraktion seit den ersten Wahlen im Jahre 1871, während die nebenstehende Tafel eine Übersicht der bei jeder Reichstagswahl insgesamt sowie für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands abgegebenen Stimmen gibt.

1) Ferner 22 unabhängig. sozialdem. Abgeordn.  
2) Ferner 84 unabhängig. sozialdem. Abgeordnete  
3) Nach der Wiedervereinigung.



sei der  
den Ge-  
Zuehl  
gebo-  
im lehten  
gepant-  
asportiert  
iten die  
nd Udo  
erflicht,  
en Doo-  
o Rudlo  
nd, dem  
festlichen

önung zu  
e, konnte  
mehr ge-  
Sitters  
ein Def-  
tasche mit  
ingugeln  
lo Rudlo

a Schlach-  
nietischen,  
nten hoch,  
eine, feine

hot. Atlan-  
sterin.  
nsjahr

en Mensche  
ich sein. E  
ngte vor  
f vier Sch  
ndes Ra-  
voller Sta-  
stand häu

Feilschen  
Herzen.  
hing sein  
ven. Und  
als der  
udlo an  
prima N  
nimmt.

ie der St  
ns Weite  
elgestaltig  
nd gereizt  
Welt. So  
die Welt  
h alles gel  
reizbarkeit  
weil Erfah  
akt der Gem  
n auch tauf  
t, welche  
edten und  
ichtigter erte  
Schopen

Zeichenerklärung:

I-XVI Nummern der Wahlkreisverbände

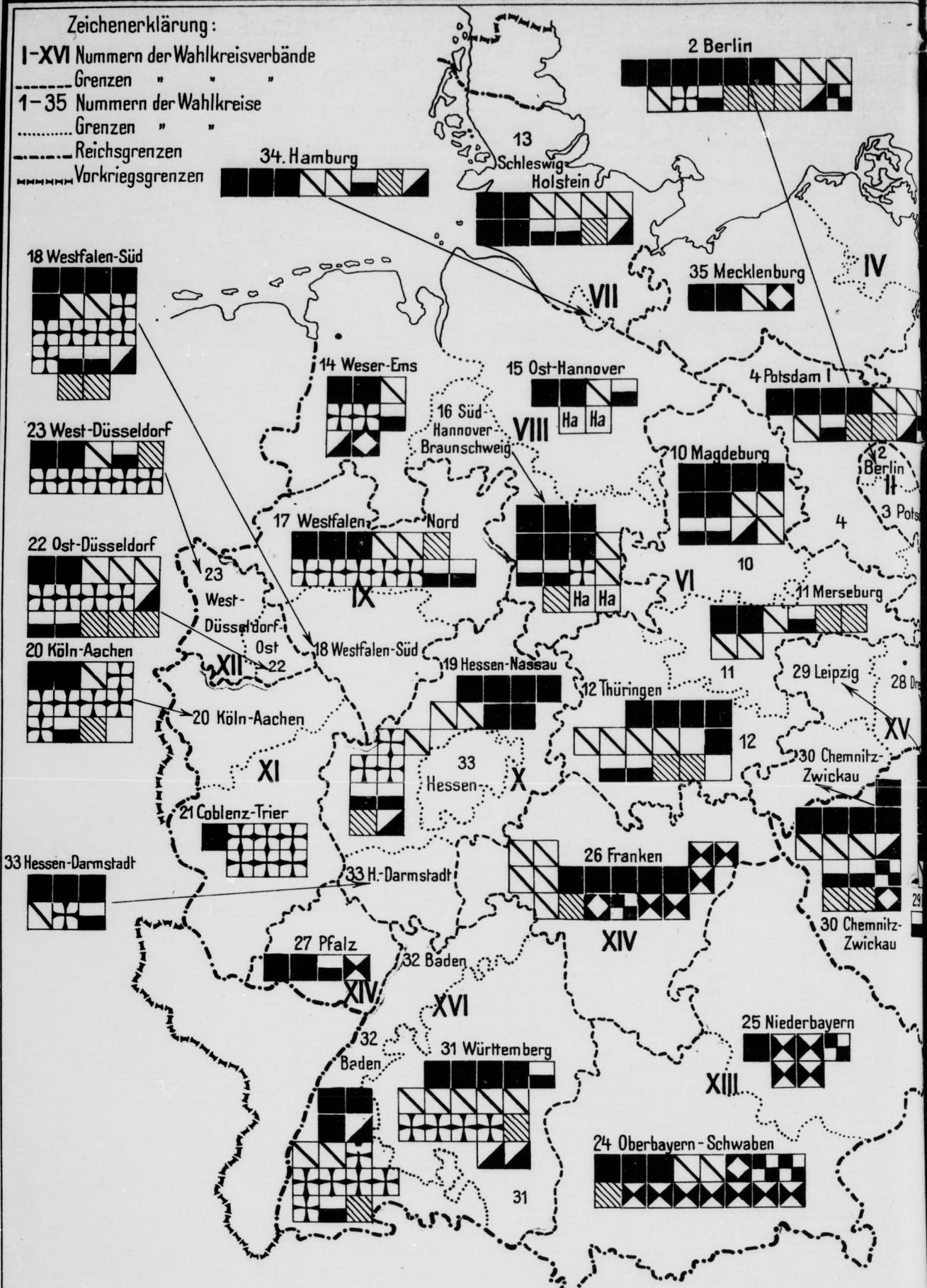
----- Grenzen " " "

1-35 Nummern der Wahlkreise

..... Grenzen " " "

----- Reichsgrenzen

||||| Vorkriegsgrenzen



GL





# Die Ergebnisse der Reichstagswahlen am 7. Dezember 1924.

## Erklärung der Parteien:

Zahl der gewählten Abgeordneten  
(nach den amtlichen Berechnungen  
bis zum 10. Dezember mittags):

	Sozialdemokraten	131
	Deutschnationale	103
	Zentrum	69
	Deutsche Volkspartei	51
	Kommunisten	45
	Demokraten	32
	Bayerische Volkspartei	19
	Wirtschaftspartei und bayr. Bauernbd.	17
	Nationalsozialisten	14
	Landbündler (wie Deutschnationale)	8
	Deutschhannoveraner	4

## Die Wahlkreisverbände:

Nummer und Name	besteht aus den Wahlkreisen
I Ostpreußen	1
II Brandenburg I	2, 3
III Brandenburg II	4, 5
IV Pommern-Mecklenburg	6, 35
V Schlesien	7, 8, 9
VI Sachsen-Thüringen	10, 11, 12
VII Schleswig-Holstein-Hamburg	13, 34
VIII Niedersachsen	14, 15, 16
IX Westfalen	17, 18
X Hessen	19, 33
XI Rheinland-Süd	20, 21
XII Rheinland-Nord	22, 23
XIII Bayern-Südost	24, 25
XIV Bayern-Südwest	26, 27
XV Sachsen	28, 29, 30
XVI Württemberg-Baden	31, 32



# Sunger

Erghlung von Vicki Baum.

(1. Fortsetzung)

Der junge Rbeling hatte in der Eile alles zurechtgemacht; das Kinderbettchen stand an der Wand, drinnen lag der kleine Willi mit rot-gesetztem Gesichtchen, er war nur um den Mund so sonderbar weiß, er hatte die Augen im Fieber halb geschlossen und kümmerte sich um nichts. „Zuerst muß hier eingeeizt werden,“ sagte der Doktor.

„Gewiß,“ antwortete Fräulein Gabrilowstky und kniete auch schon vor dem Ofen. Sonderbar war es, daß ihre Finger, die eben noch gänzlich unbeherrscht, geradezu ohne Maß gezittert hatten, nun völlig ruhig alles anpackten. Sie war ein wenig benommen über die schnelle Wendung, das war sie, aber doch sehr klar dabei. Sie hatte so viel zu tun. Der Doktor gab seine Weisungen, er schrieb auf eine Visitenkarte einige Kleinigkeiten — denn er durfte noch nicht rezeptieren — er half da und dort mit an, er beshlte den Ofen und schob die Gaslampe tiefer. „Wo kann ich mir die Hände wschen?“ fragte er. „Hier, der Eingang ist durch dieses Zimmer,“ sagte Fräulein Gabrilowstky und öffnete die Türe zum Grntapezierten. Es war eine merkwürdige Luft drinnen. „Herrgott nochmal,“ murmelte der Doktor.

„Das Tierchen ist in der letzten Zeit etwas reizbar, es wird alt,“ flüsterte sie stehend.

Das Tierchen lag zusammengerollt im Rfigwinkel, man sah ein wenig von seinen zu langen Schneidezähnen. Der Doktor hockte vor den Rfig hin und schaute aufmerksam hinein; er hatte wieder das kindliche Gesicht, den Bubenernst, und auch seine Zähne guckten ein wenig unter der geschrzten Oberlippe hervor. „Tut Ihnen denn das Tier nicht leid, Fräulein Gabrilowstky?“ fragte er.

„Warum, Herr Doktor? Ich pflege es wie meinen Augapfel.“

„Eingesperrt sein ganzes Leben — es ist doch ein freies Tier; Sie sind grausam — oder wer sonst es eingesperrt und zahn gemacht hat; grausam ist das.“

Das Fräulein schaute den Doktor an und das Tierchen und sie wurde rot; eine Illusion mit Schnepfensendern am Hut löste sich in Nebel auf; der Doktor streifte indessen ruhig die Aermel auf und ging an das kleine Waschbecken mit dem zer Schlagenen Hand. „Wenn ich um etwas Seife bitten dürfte,“ sagte er und wusch sich die Hände mit derselben sachlich-gründlichen Bewegung, die sein Professor nach der Visite in der Klinik entfaltetete. Das Fräulein hielt ein Handtuch hin und schaute zu; es stunferte ganz so, als hätte sie eine weiße Schwesternschrge um

und trge ein Schwesternhubchen, das auch Gesicht nach der ersten Blute hhlich macht. . .

Der Doktor hatte trftige Handgelenke, ein wenig gerötet, wie Buben es haben, die viel mit kaltem Wasser spielen, sie mußte immer hinsehen. „Wir sind uns also über alles klar? Halsumschlge, dreimal täglich das Fieber messen, ich schide dann ein Thermometer herüber, nur Milchspeisen, sehr achtgeben, ob Ohrenschmerzen eintreten. Wenn irgend etwas los sein sollte, dann holen Sie mich nur. Sonst komme ich jeden Tag nachsehen.“



Übungen der Arbeiter sanitäter in Wandbel

„Jeden Tag. Gewiß Herr Doktor,“ sagte das Fräulein und ihre Bogelaugen wanderten von ihm fort.

„Ein braver Mensch sind Sie,“ sagte er und nahm ihre Hand, das Fräulein spürte es noch, als er schon eine halbe Stunde fort war; sie spürte es wie ein warmes ses Saugen und Ziehen in allen ihren Gliedern, den Fingern nicht allein, in den Armen, in der Brust, im Nacken, im Herzen. . .

So beginnt Fräulein Gabrilowstky's großes Glück und so geht es weiter. Es ist kein Schnrtelwert, kein bichen erdichtetes Klingklang, es lhst sich mit Händen greifen, mit Augen sehen, es lhst sich schmecken, so wirklich ist dieses Glück.

Da haben wir zum Beispiel das Kind.

Es ist krank, es fiebert, es leidet Schmerzen; es hat keinen Menschen als das Fräulein: es braucht das Fräulein, so kann man es wohl nennen. Es streckt die kleinen Fieberarme aus, es will gehtschelt werden, gepflegt, gefüttert, man muß ihm Geschichten erzählen, man darf es trösten, man betet abends mit ihm, die klei-

nen gefalteten Hände liegen auf der Decke, nachts hört man es atmen, manchmal ruft es nachts und ist dankbar, daß man es nicht allein lhst in der Dunkelheit. Ach ihr Lieben, was wären vierzigtausend hilfsbedürftige Mitleide gegen ein einziges krankes Kind.

Und doch ist nicht das Kind das grote vom großen Glück des Fräulein Gabrilowstky.

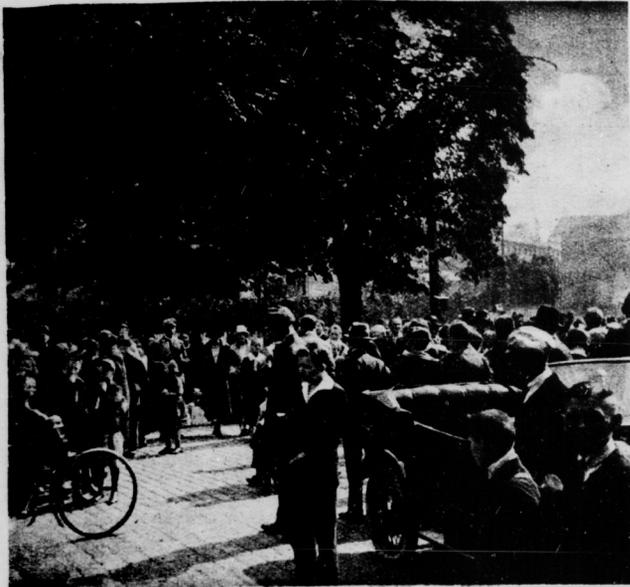
Wie soll man davon berichten, daß jeden Abend der Doktor kommt, ein Mensch schon wie ein junger Gott, herrlich über alle Begriffe, mit Händen, aus denen es Kraft strahlt, mit Augen, welche die Güte selbst find, mit braunen Haaren und einem steilen Knabennacken, mit einer Stimme, gegen die alle Chopin'schen Berceusen verstummen müssen. Er kommt ganz einfach herein, grt, lächelt, das ganze Zimmer wird heller, wenn er lächelt, er legt die Hände an den Ofen, das ganze Zimmer wird warm, wenn seine Hände warm werden, und fragt: „Nun und wie geht es uns heute?“ Es geht immer gut, Willi wird gesünder von Tag zu Tag, der Doktor lobt ihn und lobt die Pflege, er plaudert mit dem Kind, er interessiert sich auch für das Tierchen, er fühlt Willi den Puls und fühlt auch dem Fräulein den Puls; er sitzt am Bettrand so geduldig, es sieht aus, als wllte er gerne und lange bleiben. Er spricht ein wenig über das Wetter, über Musik, über ein Buch und daß er nun bald promoviert wird. Es ist lange her, seit das Fräulein einer so gebildeten Unterhaltung beigewohnt hat. Er sitzt mindestens eine halbe Stunde da, obwohl er doch die ganze Straße zur Behandlung hat, wählt sich dann mit großer Sachlichkeit die Hände und sagt: Auf Wiedersehen.

„Auf Wiedersehen,“ sagt das Fräulein; es ist, weiß Gott, keine Redensart. Es bleibt Glück und Erwartung genug da für eine ganze Nacht und einen ganzen Tag und wieder bis zum Abend. . .

Dies wäre sozusagen das Seelische. Nun aber kommt dies: Man wohnt in der guten Stube, in einer hhlichen rotlamtenen guten Stube, die fast einer Heimat gleicht — in Zwienice sah es ähnlich aus —, es ist kein Kohlenhof vor dem Fenster, es friert kein Wasser im Waschbecken ein, man heizt den Ofen, lstet, staubt ab, feigt, wäscht, puht, alle Finger sind angefüllt mit Arbeit, Müdigkeit, Ruhe, es sind zufriedene Finger, die nicht zittern. Manchmal erscheint der Kreitleinsche Ba an der Türe, schallt etwas Freundliches und feigt das Essen hin.

Es gibt fünf Mahlzeiten im Tag. Nicht etwa, als ob Fräulein Gabrilowstky dem Materielleu besonders zugewendet wäre, ihre ganze Lebensführung ist nicht danach angetan; dennoch macht es einen nicht geringen Teil ihres großen Glückes aus:

Es gibt fünf Mahlzeiten am Tag.



Veranstaltungen der Kinderfreunde in Groß-Gera

nachts  
nachts  
läßt  
wären  
ein  
e vom  
jeden  
in wie  
se, mit  
Zug,  
Haaren  
einer  
reufen  
einfach  
r wird  
be an  
wenn  
„Nun  
immer  
ag, der  
laudert  
für das  
st auch  
etrand  
gerne  
ig über  
nd daß  
nge her,  
Unter-  
ndeffens  
e ganze  
he dann  
gt: Auf  
; es ist,  
t Glüd  
is zum  
un aber  
stube, in  
die fast  
es ähnr-  
dem  
schbeden  
ob, sagt,  
kült mit  
sriedene  
erscheint  
lt etwas  
sty dem  
ere, ihre  
angetan;  
teil ihres

Die Mahlzeiten kosten nichts, sie sind schmackhaft, nährend, sie geben ein fast vergessenes Gefühl der Wärme und Sättigung. Sie kosten nichts und das Geheimnis füllt sich mit Kapitalen. Mehr noch: am Monatsersten teilt der Boss mit, daß Kreikeins in diesem Monat unter keinen, unter gar keinen Umständen Miete vom Fräulein annehmen würde. Im Gegenteil müßte man gar nicht, wie man sich resangieren könne; es werden also weitere achzehn Mark unter der Türpoßte hereingeschoben. Was will es da besagen, daß Mannesdes sowohl, Konditor Mannede aus der Mollerstraße, wie Feldwebel Krönje sich wahrscheinlich inzwischen eine andere Klavierlehrerin für sechzig Pfennige gesucht haben. Die Zeiten sind zu freundlich, als daß man an die Zukunft denken wollte.

Die Zeiten sind freundlich, die Menschen sind es und auch die Dinge.

Wenn der Doktor das Zimmer verlassen hat, setzt sich Fräulein Gabrilowstj auf den rotenmienen Stuhl neben das Kinderbett: der Stuhl hat Wärme in sich; es ist als lebte er. Lehnt man den Rücken an die Lehne, die noch von des Doktors Berührung warm ist, so ist das fast so gut wie eine Liebkosung. Es gibt Genüsse, die tief gehen, ohne tostspielig zu sein...

Am Ofen logen seine Handflächen, im Waschbecken ist noch Seifenschaum, das Handtuch bleibt noch lange feucht von seiner Berührung. Die Luft sogar ist getränkt mit etwas unbeschreibbar Männlichem — Karbol, Zigaretten, Duft frisch-rasierter Wangen. Ein Schak für sich ist die Bisttentarte mit seiner Schrift und seinem Namen. Emil heißt er; es ist ein schöner Name, findet Fräulein Gabrilowstj, es ist der schönste Name, den sie kennt. Emil Köbeling. Grafen und Großfürsten, schön wie junge Götter, entschwinden vor dieser Bisttentarte, die wirklich ist und auf der es in hübsch lithographierten Buchstaben steht: Emil Köbeling.

Freilich, das Tierchen bleibt, es ist noch da und mit ihm das schwache Erinnern an Heimat, Wald, Herbst, über ernsten Seen, ein Forstgehilfe, ein Kuß am Abend vor dem Käfig, ein enttäuschtes Abschiednehmen. Aber das ist nun nicht mehr so wichtig...

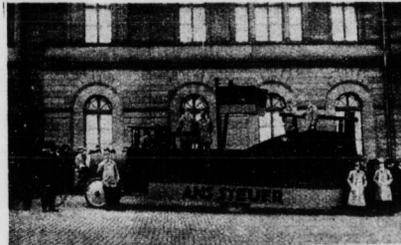
An dem Tag, da Doktor Köbeling promoviert wurde, begann das Fräulein einen neuen Abschnitt ihrer Memoiren, ein frisches Konto gewissermaßen.

Erinnerungen an Emil R. hieß es. Der erste Schak aber begann folgendermaßen: Im Winter 18... lernte ich den Chirurgen R. anlässlich einer schweren Operation kennen; er war damals noch nicht berühmt, jedoch gleich beim ersten Blick erkannte ich...

Die Hälfte aller ärztlichen Erfolge beruht auf Suggestion, pflegte des jungen Köbeling Professor seinen Studenten zu sagen, während er sich die Hände abtrudnete; und der junge Köbeling schwor auf diesen Satz.

Er hatte die echte Arztbegabung: Mitleid, Neugierde, Bewusstseinsgüte, Optimismus; er hatte Kraft in seinen gutnütigen, etwas kurzschichtigen Augen und Festigkeit in seinen Händen. Die Strafe, die er gratis behandelte, war seines Lobes voll.

Da besuchte er nun täglich den Keinen Kreitein, der an Scharlach erkrankt war; Ärzte, die man bezogelte, kamen nicht täglich. Eigentlich hatte der Willi es auch nicht mehr nötig, denn er war schon auf dem Weg der Besserung. Auch



Propagandabanner des Reichsbanners in Cassel, der im Wahlkampfe gute Dienste leistete (Entwurf Professor Lautner)

war es nicht so sehr dieser Scharlachfall, der den Doktor interessierte, dem Scharlach grassierte augenblicklich mehr als genügend in der Straße, vielmehr hatte er ein starkes Interesse an dieser Gabrilow oder Gabrilowstj oder wie sie nun in Wahrheit heißen mochte. Bei Fällen von so ausgeprägter hysterie war man immer wie auf Moorboden, kein Wort konnte man glauben; es war eine hübsche und anregende Arbeit, diesen Fall zu zerlegen, zu sehen, wie weit das Unterbewußtsein bei den Erzählungen der Gabrilow in Frage trat, wie schwandend die Bewusstseinsgrenze überhaupt war, zu analysieren, was wahr, was gelogen, was als Ausstrahlung eines gereizten Nervensystems zu werten war. Vor allem aber war diese Gabrilow wie geschaffen für Experimente der Suggestionstrast, und der junge Köbeling übte mit Eifer an ihr, trainierte gewissermaßen Blick und Hände an diesem hingewebenen Nervenzündel. Er tat es nicht im Bösen, Gott bewahre, was er ihr suggerierte, war nur ein wenig Glüd, ein wenig Klingklang und Schnörkelwert, etwas Farbe auf die

Wangenknochen, etwas Ruße ihren Fingern, etwas Zuersticht ihrem verzagten Herzen.

Fräulein Gabrilowstj legte die Kaiserstraße hinunter, das Hüthen sah ziemlich sicher, es war neu garniert, es hatte die Schwabenchwänzchen nun rechts statt links, Fräulein Gabrilowstj trug vollkommen neu gekaufte Stiefel, sie trat mit Zuversicht auf, sie hatte geradezu etwas Schmoebendes, als sie das große Warenhaus von Martuse u. Co. aufsuchte.

„Ich möchte eine Frühlingsbluse“, sagte sie zu der schiefgewidelten Verkäuferin. Sie wollte eine Frühlingsbluse mitten im Dezember. „Sie soll modern sein“, sagte sie, indes das Fräulein mit einer Art Feugabel in den Blusenchränken stockerte.

„Sie könnte ziemlich hell sein“, sagte Fräulein Gabrilowstj.

„Aber nicht zu teuer, ich habe die einfachen Sachen lieber“, setzte sie nachher etwas eingeschüchtert hinzu.

„Sie soll sozusagen halbfrei sein“, verlangte sie später. Das schiefgewidelte Fräulein türmte alle Bodenhalter der letzten Jahre vor die schwalbenchwänzige Erscheinung hin; Verkäuferinnen haben einen Beruf, der Menschenkenntnis verschafft.

Die Bluse, die Fräulein Gabrilowstj erwählte, kostete sieben Mark, eine Bagatelle für den angefallenen Geheimfonds. Sie war hell und bunt zugleich, sie hatte ein Muster aus Sternchen, Blümchen, Rädchen, es war eine Orgie von Ornamenten. Zu Hause turnte das Fräulein in der neuen Bluse vor dem Spiegel in der guten Stube herum, bis sie sich von vorne, seitlich und hinten auswendig kannte. Der Willi war entzückt. „Hübsch bist du, Lante“, sagte er und laute mit vollen Baden; es ging ihm schon viel besser.

Fräulein Gabrilowstj ging und kaufte sich ein Samtband um den Hals.

Fräulein Gabrilowstj ging und kaufte Blumen für die Wase.

Fräulein Gabrilowstj trennte die Schwaben vom Hut und nähte ein Kränzchen hin.

Fräulein Gabrilowstj kaufte eine Brennschere. Fräulein Gabrilowstj kaufte ein Korsett.

Es flunkerte sogar in ihr, daß sie nun anfangen müsse, sich eine Aussteuer anzuschaffen: Aber da hatte sie kein Geld mehr. (Schluß folgt)

Gute Bilder von Parteil, Gewerkschafts-, Genossenschafts- und Arbeiterparteiorganisationen sind immer willkommen; Reproduktionen sind erforderlich. — Unterlagen Manuskriptendungen werden nur bei beigefügtem Porto zurückgegeben. — Redakteur: E. Seifen. Berlin. — Verlag: Bornhörs-Buchdruckerei und Verlagsanstalt. — Kupfertiteldruck: Böhmig Druck und Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 68, Eidenstr. 3.

**Rätsel**

(Namen der Rätsellöser werden nicht veröffentlicht)

**Silber-Rätsel**

Aus den Silben an au deu do de dol e e eult hu i lot lu mar na pe ra ree fau schall lum lo tus mer bide man 12 Wörter folgender Bedeutung: 1. Deutscher Fluß, 2. Götzenbild, 3. Glüdspiel, 4. Stadt, 5. Biblische Person, 6. Bergzuckerzucker, 7. Mütterliche Würde, 8. Anteflah, 9. Männlicher Bornaame, 10. Weiblicher Bornaame, 11. Rindfleisch, 12. Weibsbild. Sind die Wörter richtig gefunden, so nennen die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen bekannten humoristischen Romanschriftsteller, die dritten Buchstaben, von unten nach oben gelesen, eine seiner Schöpfungen.

**Doppelter Sinn**

Trab, Reime, Natur, Altar, Reife, Korben, Abel, Ohren, Streit, Palme, Rettig, Salat, Rane, Armas. Diese Wörter sind durch Umstellung der Buchstaben in andere bekannte Wörter zu verwandeln. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter, hintereinander gelesen, ergeben ein Sprichwort aus dem Lateinischen.

**Wandelbar**

1 2 3 4 5 schmerz an Füßen und an Händen, — 4 3 2 1 5 kann oft größte Schmerzen enden!

**Magisches Quadrat**

a a b b d d e e e e e e e e e e g g i i l l n r r. Aus diesen Buchstaben bilde man fünf Wörter, die von oben, unten, links nach rechts gelesen, nachstehende Bedeutung haben: 1. Ruhestätte, 2. Weiblicher Bornaame, 3. Speise, 4. Folgeerscheinung der kapitalistischen Wirtschaftsweise, 5. Schiffsbaustätte.

**Inhaltreiche Worte**

Bundeslade, Ferienreise, Wohngut, Spanntuchen, Angelblü, Buchenwald, Büchermaschine, Drahtseil, Oben, Argonen und Samenarten, Zahnstocher, Butterbrot, Wasserbad, Krusel, Erzählung. Diese Wörter enthalten je eine Silbe, welche richtig gefunden und aneinandergesetzt, ein altes Sprichwort nennen.

**Auflösungen der Rätsel aus der vorigen Nummer:**

Silber-Rätsel: Delphin, Ewerell, Kante, Kreide, Wabaster, Tot, Him, Gehrquäl, Reptan, Gerst, Zute, Epos, Rinde — Der sieben Götter ist der Rufe Tod — Kurlas: Erle, Erde, Erbe. — Inhaltreiche Worte: Gleichheit ist das heiligste Gesetz der Menschheit. — Magisches Quadrat: Amfel, Reile, Sinal, Glahn, Reine.

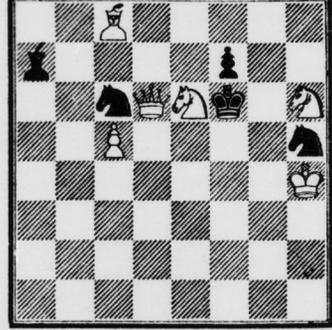
**Schach**

Beleitet vom Berliner Arbeiter-Schachklub

Alle Problemstellungen sind zu richten an G. Rehn, Reutßlin, Elberstraße 15, alle Partienstellungen an B. Schachklub, Berlin N 20, Wiesenstraße 38 bei Franke. Allen Anfragen ist Porto beizufügen

**Schachaufgabe Nr. 213 (21. 12. 24)**

B. Dreifert, Dortmund (Original)



Matt in 2 Zügen

**Lösungen**

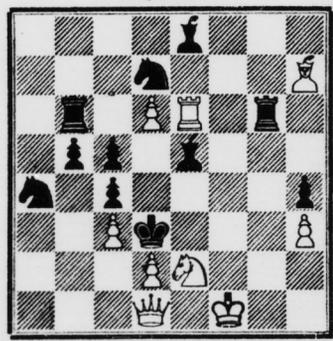
Aufgabe Nr. 210 (R. Kallre): 1. Dd4—b7; 2. Dd8×b7; 3. Tg7—f7+; 3. Td1×d4+; 1... 2. Td7×b7; 3. Td1×d4+; 3. Tg7+. Die Bestimmung gleichzeitiger Figuren tritt bei den Lücken nach prägnanter in Erscheinung, als dies bei D-8 in Nr. 209 der Fall ist. Diese Kombination wurde zuerst von J. Blachutta dargestellt und ist nach ihm der Blachuttaschnittpunkt benannt. Gegenüber dem Rowoting tritt hier als neues Element die Abwendung hinzu. Die Schnittpunktung ist aus diesem Grunde sekundär. (Beim Rowoting primär). — Die Nr. 210 bringt noch zwei weitere Beispiele, deren Tendenz in der Abweichung der Blachuttaverstellung liegt. 1... 2. Dd4×g7; 2. Dd5! usw. 1... 2. Dd4—f6! usw.

**Aufgabe Nr. 211 (D. Dehler): 1. Dd1—d1 droht 2. Gd3+; 3. Dd3+ oder Dd5+; 1... 2. Dd3—f3; 2. Dd3+; 3. Gd2×f4+; 1... 2. Gd3—f3; 2. Gd2×f4; 3. D×d3+.** Ein doppelwärtiger Blachutta ohne weißen Sperre. Bekannt unter dem Namen „Schmittpunkt Solihausen“. Ebenso, wie hier in orthogonaler Darstellung, ist diese Kombination auch diagonal ausführbar.

**Aufgabe Nr. 212 (W. Rintke): 1. Dd7—d7, 2. Gd3—d3; 3. Dd3—d3, 4. Dd3—d3, 5. Dd3—d3, 6. Dd3—d3, 7. Dd3—d3, 8. Dd3—d3, 9. Dd3—d3, 10. Dd3—d3, 11. Dd3—d3, 12. Dd3—d3.** Ein Blachutta mit Rowotingfiguren; d. h. nach der Bestimmung Rowotings tritt der Abwendungsmechanismus Blachuttas in Funktion. Hier wird die Kombination unter freilichem Zug des Schwarzen eingeleitet. — Die bisher an schwarzen Schnittpunktungen geübten Darstellungen sollen dem Leser einen kleinen Ueberblick über dieses Problemgebiet geben. Eine ausführlichere Behandlung finden die Interessenten in dem Buche „Das schwarze Schmittpunktesüßge“ von W. Rintke (Berl. 6 M.). Verlag des deutschen Arbeiter-Schachbundes, Chemnitz, Zwickauer Straße 152.

**Schachaufgabe Nr. 214**

G. Rehn, Reutßlin



Matt in 4 Zügen

# Kalender für das Jahr 1902

<b>Januar</b>	1 Freitag 2 Samstag 3 Sonntag 4 Montag 5 Dienstag 6 Mittwoch 7 Donnerstag 8 Freitag 9 Samstag 10 Sonntag 11 Montag 12 Dienstag 13 Mittwoch 14 Donnerstag 15 Freitag 16 Samstag 17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerstag 22 Freitag 23 Samstag 24 Sonntag 25 Montag 26 Dienstag 27 Mittwoch 28 Donnerstag 29 Freitag 30 Samstag 31 Sonntag
<b>Februar</b>	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag
<b>März</b>	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag
<b>April</b>	1 Mittwoch 2 Donnerstag 3 Freitag 4 Samstag 5 Sonntag 6 Montag 7 Dienstag 8 Mittwoch 9 Donnerstag 10 Freitag 11 Samstag 12 Sonntag 13 Montag 14 Dienstag 15 Mittwoch 16 Donnerstag 17 Freitag 18 Samstag 19 Sonntag 20 Montag 21 Dienstag 22 Mittwoch 23 Donnerstag 24 Freitag 25 Samstag 26 Sonntag 27 Montag 28 Dienstag 29 Mittwoch 30 Donnerstag 31 Freitag
<b>Mai</b>	1 Freitag 2 Samstag 3 Sonntag 4 Montag 5 Dienstag 6 Mittwoch 7 Donnerstag 8 Freitag 9 Samstag 10 Sonntag 11 Montag 12 Dienstag 13 Mittwoch 14 Donnerstag 15 Freitag 16 Samstag 17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerstag 22 Freitag 23 Samstag 24 Sonntag 25 Montag 26 Dienstag 27 Mittwoch 28 Donnerstag 29 Freitag 30 Samstag 31 Sonntag
<b>Juni</b>	1 Pfingstmontag 2 Dienstag 3 Mittwoch 4 Donnerstag 5 Freitag 6 Samstag 7 Sonntag 8 Montag 9 Dienstag 10 Mittwoch 11 Donnerstag 12 Freitag 13 Samstag 14 Sonntag 15 Montag 16 Dienstag 17 Mittwoch 18 Donnerstag 19 Freitag 20 Samstag 21 Sonntag 22 Montag 23 Dienstag 24 Mittwoch 25 Donnerstag 26 Freitag 27 Samstag 28 Sonntag 29 Montag 30 Dienstag 31 Mittwoch
<b>Juli</b>	1 Mittwoch 2 Donnerstag 3 Freitag 4 Samstag 5 Sonntag 6 Montag 7 Dienstag 8 Mittwoch 9 Donnerstag 10 Freitag 11 Samstag 12 Sonntag 13 Montag 14 Dienstag 15 Mittwoch 16 Donnerstag 17 Freitag 18 Samstag 19 Sonntag 20 Montag 21 Dienstag 22 Mittwoch 23 Donnerstag 24 Freitag 25 Samstag 26 Sonntag 27 Montag 28 Dienstag 29 Mittwoch 30 Donnerstag 31 Freitag
<b>August</b>	1 Samstag 2 Sonntag 3 Montag 4 Dienstag 5 Mittwoch 6 Donnerstag 7 Freitag 8 Samstag 9 Sonntag 10 Montag 11 Dienstag 12 Mittwoch 13 Donnerstag 14 Freitag 15 Samstag 16 Sonntag 17 Montag 18 Dienstag 19 Mittwoch 20 Donnerstag 21 Freitag 22 Samstag 23 Sonntag 24 Montag 25 Dienstag 26 Mittwoch 27 Donnerstag 28 Freitag 29 Samstag 30 Sonntag 31 Montag
<b>September</b>	1 Mittwoch 2 Donnerstag 3 Freitag 4 Samstag 5 Sonntag 6 Montag 7 Dienstag 8 Mittwoch 9 Donnerstag 10 Freitag 11 Samstag 12 Sonntag 13 Montag 14 Dienstag 15 Mittwoch 16 Donnerstag 17 Freitag 18 Samstag 19 Sonntag 20 Montag 21 Dienstag 22 Mittwoch 23 Donnerstag 24 Freitag 25 Samstag 26 Sonntag 27 Montag 28 Dienstag 29 Mittwoch 30 Donnerstag 31 Freitag
<b>Oktober</b>	1 Donnerstag 2 Freitag 3 Samstag 4 Sonntag 5 Montag 6 Dienstag 7 Mittwoch 8 Donnerstag 9 Freitag 10 Samstag 11 Sonntag 12 Montag 13 Dienstag 14 Mittwoch 15 Donnerstag 16 Freitag 17 Samstag 18 Sonntag 19 Montag 20 Dienstag 21 Mittwoch 22 Donnerstag 23 Freitag 24 Samstag 25 Sonntag 26 Montag 27 Dienstag 28 Mittwoch 29 Donnerstag 30 Freitag 31 Samstag
<b>November</b>	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag
<b>Dezember</b>	1 Dienstag 2 Mittwoch 3 Donnerstag 4 Freitag 5 Samstag 6 Sonntag 7 Montag 8 Dienstag 9 Mittwoch 10 Donnerstag 11 Freitag 12 Samstag 13 Sonntag 14 Montag 15 Dienstag 16 Mittwoch 17 Donnerstag 18 Freitag 19 Samstag 20 Sonntag 21 Montag 22 Dienstag 23 Mittwoch 24 Donnerstag 25 Freitag 26 Samstag 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienstag 30 Mittwoch 31 Donnerstag

